

Leipziger Tageblatt

und

Nummer.

N^o 285.

Sonntag den 12. October.

1851.

Die Gemäldeausstellung des Leipziger Kunstvereins.

Nachdem bereits im Allgemeinen auf Inhalt und Werth der gegenwärtigen Gemäldeausstellung in anderen Aufsätzen hingewiesen worden ist, wird vielleicht eine kurze Besprechung einzelner zufällig ausgewählter Gemälde nicht ohne Interesse für Diejenigen sein, welche der Ausstellung einen wiederholten Besuch widmen oder bei ansprechenden Bildern gern länger verweilen, ein Verweilen, welches unter Ruhe und Sammlung sich durch höheren Genuß, durch nachdauernden und belehrenden Eindruck belohnt.

Beim Eintreten in den Saal wird man sogleich aufmerksam auf das ziemlich große Gemälde Nr. 115 (von Raes in Rom), welches (nach dem Katalog) eine italienische Familie in der Hauscapelle mit Bekrönung des Madonnabildes und dem Einsetzen der ewigen Lampe beschäftigt darstellt, und durch die Schönheit der Darstellung gewonnen. Der Künstler hat sich die Aufgabe gestellt, eine doppelte Beleuchtung anzubringen und diese Aufgabe meisterhaft gelöst. Der durch hervorgebrachte Contrast zeigt sich vorzugsweise an dem schönen Kopfe der Italienerin, welcher bestimmt zu sein scheint, den Mittelpunkt der ganzen Darstellung zu bilden. Nicht ohne Absicht hat der Künstler in den Ausdruck des Gesichts einen gewissen Doppelsinn gelegt, in welchem wir das Gemüth der Italienerin zwischen dem Ernste der frommen Handlung und der heiteren Familienscene getheilt, also in einem geistigen Zwielichte zu erblicken glauben. Im Gegensatze ist das Kind nur von dem Abendlichte der Lampe beleuchtet, daher im Colorit wesentlich verschieden. Auf seine Schönheit ist weniger Rücksicht genommen. Anderer Seits tritt der Vater in den Schatten und Hintergrund zurück und bildet den dunkleren Contrast. Sein Gesicht hat nichts Ausgezeichnetes, die ganze Figur, insonderheit Arm und Hand, sind aber vortrefflich ausgeführt. — Was die Bedeutung des Bildes betrifft, so könnte eingewendet werden, daß eine doppelte Handlung darin ausgedrückt werde, während auch im Gemälde, wie im poetischen Kunstwerke, Einheit der Idee erforderlich sei. Doch auf ein Genrebild dürfte dies keine strenge Anwendung leiden, und hier um so weniger, als es in der Absicht lag, einen doppelten Gedanken künstlerisch auszudrücken. Nehmen wir an, daß der Hauptzweck die Darstellung einer Familienscene sei, deren momentane Situation jedoch durch das Anzünden der ewigen Lampe veranlaßt wird, so scheint es, daß die Wirkung des Ganzen erhöht und das freudige Lächeln des Vaters hinreichend motivirt worden wäre, wenn das Kind sich wachend und lächelnd nach dem Vater ausgestreckt hätte, allein der Künstler hat dies vielleicht mit der Ruhe der frommen Handlung nicht vereinbar gehalten und letztere nicht zu sehr in den Hintergrund drängen wollen, als ob ihre Darstellung nichts weiter bezweckte, als die doppelte Beleuchtung erklärlich zu machen.

Seitenportal der Kathedrale zu Burgos von Bosquet in Brüssel.

Von demselben Künstler haben wir bereits zwei Gemälde, eine Ansicht von Toledo und eine andalusische Gegend, auf früheren Ausstellungen gesehen. Er scheint sich vorzüglich mit Landschaften Spaniens zu beschäftigen und in diesem Lande gereist zu sein. Er weiß die dortigen braungrauen Gemäuer, die theilweise Sonnenbeleuchtung derselben und den Ton des warmen heiteren Südhimmels im Gegensatze von beschatteten Stellen und tiefdunklen Gewässern meisterhaft darzustellen. Es sind nicht gerade prächtige Landschaften, sondern mehr gemischte Gegenstände, welche der Künstler wählt. Diesmal bietet er jedoch einen etwas reichhal-

tigeren Gegenstand dar, einen Theil des Domes zu Burgos, aber auch hier nur eine Abseite, während die dunkelen Substructionen und das Nebenwerk ihm Gelegenheit haben, seine Meisterschaft in Darstellungen dieser Art zu bekunden. Ein bunte Prozeßion, welche nach dem Dome zieht, bringt Leben in das Bild, ist aber so verdeckt und entfernt gehalten, daß sie den Hauptindruck, den der Künstler bezweckt, nicht beeinträchtigt, sondern durch den Gegensatz erhöht, und zeigt zugleich, daß der Künstler auch solche Scenen geistvoll darzustellen weiß.

Nr. 41. Die Brücke zu Royat von Collin in Paris.

Der Maler hat hier einen öden und ziemlich monotonen Berg, welcher den Hintergrund bildet, in so kunstreicher und duftiger Weise behandelt, daß man sich von dem Bilde sofort angezogen fühlt, ohne daß der Gegenstand einen besonderen Reiz darbietet. Vielleicht würde durch einen minder eleganten Vordergrund der Eindruck des Ganzen gewonnen, vielleicht auch die charakteristische Eigenthümlichkeit des Bildes verloren haben.

Nr. 171. Der Eummersee von Schleich in München.

Die Abendbeleuchtung, wie sie hier dargestellt ist, mag auf den ersten Anblick zu effectvoll erscheinen, ist aber keinesweges ultrair. Jeder wird sich erinnern, den Abendhimmel zuweilen, wenn auch nicht oft, in dunkelrother Gluth gesehen zu haben, und es ist auch dies eine Aufgabe der Kunst, solche Momente aufzufassen. Auf dem vorstehenden Gemälde ist dies in geistreicher Weise geschehen. Bei längerer Betrachtung gewahrt man zahlreiche Abstufungen von Farben und Schattirungen, und der Maler hat mit Geschick unbestimmte Andeutungen von Gegenständen anzubringen gewußt, welche die Phantasie beschäftigen und anregen. Ein Kahn, welcher im matt erhellten Wasser dahin gleitet, versetzt den Beschauer in die Gefühle der Personen, welche das Fahrzeug in so angenehmer schwermüthiger Umgebung über den See trägt.

Nr. 133. Aussicht von einer Alpe bei Bregenz von Dtt in München.

Dieses Bild ist der Gegensatz des vorhererwähnten. Der Beschauer befindet sich auf einer Alpe unter reinem blauen Himmel und sein Blick schweift über den Bodensee. Er ist allein mit der Natur und wünscht mit ihr allein zu sein; ihre heitere Schönheit ergießt sich durch die Wellen des Lichts in sein Auge, ihre Harmonie und Ruhe wie ein sanfter Gesang in seine Seele. Nur einige Segel in der Ferne erinnern ihn an das geschäftige Leben, aus welchem er herauf gestiegen ist und zu dem er sich in diesen Augenblicken nicht zurück sehnt.

Wir wenden uns zu einem anderen Gemälde,

Nr. 120. Der Hafen Ostende's von Meyer in Haag, in welchem, was dem Gegenstande an Wirkung auf Gemüth und Stimmung abgeht, die Kunst des Malers in reichem Maße ersetzt. Dies Bild gehört unstreitig zu den ausgezeichnetsten Marinen kleinerer Gattung. Die öden Sandhügel und der einförmige, bloß mit Pfahlwerk ausgestattete Strand sind zwar beim ersten Anblick wenig ansprechend und die blau-graue Färbung, welche sich über das Ganze verbreitet, läßt das Bild anfangs etwas monoton erscheinen. Allein je länger das Auge darauf verweilt, je mehr entdeckt es die künstlerische Vollendung. Mit welcher Wahrheit treten dann die Gegenstände hervor; wie lebendig wird die Küste, wie täuschend ist das bewegte Wasser, wie geht die See in kaum merklichen Farbstufen bis in die weiteste Ferne zurück, wie bedeutungsvoll werden die kleinsten Punkte, wie schweben die massigen Wolken vorüber, als ob sie sich über das Bild hin bewegten.

Nr. 175. Die Beurtheilung des Dogen Marino Faliero von Schnitzler in Venedig.

Unter Landschafts- und Historischen Gemälden versteht man, was man künstlerische Erfindung nennt, ein wesentlicher Unterschied. Die Natur zeigt eine reiche Auswahl von Gegenden, welche der Künstler nur in Skizzen aufzufassen und, so wie sie sind, darzustellen oder zu mischen und zu verändern braucht, um treue oder erdichtete Landschaftsgemälde aller Art zu liefern. Es kommt nicht darauf an, dieselben Wälder und Wiesen, sondern nur ähnliche zu malen, und die Zusammenstellung der Einzelheiten, so wie der Ausdruck des Ganzen ist mehr oder weniger der Willkür des Künstlers überlassen, da ja auch der Beschauer der Natur die vor ihm liegende Landschaft bei jeder Orts- und Zeitveränderung in einem verschiedenen Bilde und Lichte erblickt. Ganz anders ist es bei einem Gemälde, welches eine geschichtliche Begebenheit vor Augen stellen will. Hier findet der Künstler in der Regel nichts vor als die Erzählung des Geschehenen, ohne ausführliche Schilderung des dazugehörigen Moments, und die ganze Vergangenheit, in welcher die Handlung geschah, lebt als Bild oft nur in der Phantasie der Menschen. Der Künstler muß daher seine Composition in allen Einzelheiten vollständig schaffen und diese Einzelheiten müssen wieder auf die Idee des Ganzen so genau berechnet sein, daß eine geringe Abweichung oder Willkür dem Gesamteindrucke nachtheilig werden kann. Aus diesem Gesichtspunkte betrachtet verdienen historische Gemälde eine besondere Beachtung, da sich in ihnen vorzugsweise das freie Schaffen, in welchem das Wesen und die Blüthe der Kunst liegt, offenbart.

Der Künstler hat in vorstehendem Gemälde einen aus Byron's Trauerspiel bekannten Gegenstand behandelt, welcher auf geschichtlicher Grundlage beruht. Der Doge Marino Faliero hatte sich mit einigen Volksführern in eine Verschwörung eingelassen, welche bezweckte, in der Nacht die Nobilität zu ermorden, die Staatsverfassung zu Gunsten der Nicht-Adeligen und niederen Volksklassen zu ändern und den Marino Faliero uneingeschränkter an die Spitze der Republik zu stellen. Der Plan wurde jedoch unmittelbar vor der Ausführung entdeckt, die Häupter der Verschwörung wurden verhaftet und Faliero auf der großen Treppe des Marcus-Palastes, auf welcher er ein Jahr zuvor zum Dogen proclamirt worden war, mit dem Schwerte (am 17. April 1355) enthauptet. Marino Faliero war ein Mann von 77 Jahren, vermählt mit einer sehr jungen Frau, welche der Senator Steno durch eine an den Dogenstuhl geschriebene Spottschrift der Untreue beschuldigt hatte und dafür von der Aristokratie, jedoch mild, bestraft worden war. Ehrgeiz und Herrschsucht mit Hinzutritt von Eifersucht und Rache waren daher die Triebfedern, welche einen Mann so hohen Alters zum Umsturz des Staates reizten. Die Begebenheit, obgleich historisch merkwürdig und eigenthümlich, ist daher nicht ganz geeignet, um in einem Trauerspiel bearbeitet zu werden, da der Held des Stückes in seiner Altersthorheit und blutdürstigen Rache wenig Theilnahme beanspruchen kann und die problematische Befreiung des Volkes für ihn ohne Zweifel Nebensache war.

Den Geschichtsmaler binden jedoch nicht dieselben Rücksichten wie den Dramatiker, weil er nur einen einzigen Moment aus der Geschichte herausgreift, und es ist nicht zu verkennen, daß die Hinzurichtung eines venetianischen Dogen unter so eigenthümlichen Umständen sich wohl zum Gegenstande eines Gemäldes eignet. In der Darstellung der Scene hat sich jedoch der Künstler weder der Geschichte noch dem erwähnten Drama genau angeschlossen. Marino Faliero wurde auf der Riesentreppe des Marcus-Palastes mit dem Schwerte hingerichtet, welches gleich darauf ein Senator vom Balkon herab dem Volke zeigte. Gegenwärtig wären bloß die Gerichtsabtheilung des Senats und die Official-Personen; eine eigentliche Sitzung konnte bei dem Acte nicht stattfinden, auch die Dogaresse mit Begleiterinnen nicht zugelassen werden. Der Künstler jedoch, wahrscheinlich, damit nicht die Darstellung ein zu steifes officielles Gepräge erhalte, hat durch verschiedene Stümpfen mehr Lebendigkeit und Naturnächlichkeit in die Scene zu bringen gesucht. Das Urtheil hierüber wollen wir jedoch dem Beschauer überlassen, da ein speckeltes Eingehen zu viel Schrift- und Anspruchs nehmen würde, nur bemerkend, daß die Ausführung alle Anerkennung verdient und der Künstler ein vorzügliches Talent für historische Scenen auch in seinem zweiten Gemälde (der Straf von Gleichen) bekundet.

Kunst.

Unsere Ausstellung in der Buchhandlung ist neuerdings durch mehrere werthvolle Delgemälde, insbesondere aber durch eine Glasmalerei bereichert worden, die wohl Alles, was wir in dieser Art bisher in Leipzig gesehen haben, übertrifft. Es ist eine der gelungensten Arbeiten aus der königl. Glasmalerei-Anstalt zu München:

St. Lucas die Marie malend darstellend, nach einem Delbilde des Johann van Eyk in der Münchner Pinakothek. Sie giebt ein erfreuliches Zeugniß, daß dieser Zweig der Kunst durch König Ludwigs Munificenz und die rastlose künstlerische Thätigkeit des Directors der Anstalt, Professor Max Aimmüller, auf einen Stand gebracht ist, der alle frühesten beträchtlichen Leistungen erreicht hat und in vieler Beziehung übertrifft.

Wir verdanken die Einsendung dieser kostbaren Scheibe einem besondern Interesse für Leipzig, welches der königl. bayerische Ministerpräsident Herr von der Pfordten an den Tag zu legen bereit war.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Stadttheater in Leipzig.

Während der diesmaligen Messe scheint ein festener Unsteth über Leipzigs Bühne zu walten. Wir haben kaum ein einziges Mal das Haus gefüllt, dagegen oft so leer gesehen, wie kaum jemals außer der Messe. Zum Theil mag das häufige Wieder-rufen angekündigter Stücke diese Erscheinung veranlassen, zum größeren Theil aber wohl eine aus der Rücksicht auf die getrübteten Zeitverhältnisse hervorgehende Gleichgültigkeit des Publikums gegen Kunstgenüsse, welche Kosten verursachen. Man hegt zwar während der Messe fast ausschließlich die Räume des Hauses in Anspruch nehmen — nicht leicht entschlossen sind, kleinen Misverhältnissen der Zeit ängstliche Rücksicht zu schenken, wo es sich um Unterstützung und Genuß der edelsten Kunst handelt; allein diese Meinung scheint jetzt doch zu trüben. Aber es ist dies in doppelter Hinsicht höchst bedauerndwerth, erstens weil die Direction sich in der gerechten Hoffnung, die sie bei der Aufbietung wirklich großer Opfer gezeigt haben mag, bitter getäuscht sehen muß, und zweitens weil in Folge jenes Opfer Leipzigs Bühnen jetzt gerade wirklich so lobens- und beachtenswerth dasteht, wie seit lange nicht. Wir sehen jetzt zum größten Theile sehr gelungene Darstellungen, und als eine solche verdient die gestrige (am 10. October), die des „Clavico“ von St. He, bezeichnet zu werden. Es war die dritte Aufführung dieses Stückes seit Wieder-eröffnung des Theaters, und die beste — leider die beste vor dem leersten Hause, welches wir bis jetzt sahen. Das Zusammenspiel war vom Anfang bis zu Ende genau und gleichmäßig, und der Ton, der durch das Stück weht und es gleichsam tragen hilft, so rein und erhaben, wie ihn nur der Dichter bei der Schöpfung des Werkes in seinem Innern hat klingen hören können. Sollten wir an dem Hauptspiel etwas zu wünschen wagen, so wäre es etwa eine mindere Dehnung der drei letzten Scenen. Aus dem, was wir über die Darstellung im Allgemeinen gesagt, folgt, daß die einzelnen Partien höchst lobenswerth gespielt wurden. Doch erlauben wir uns, um zur Vervollkommnung beizutragen, einige kleine Bemerkungen. Den trefflichen Darsteller des Beaumarchais, Herrn Rudolph, machen wir auf sich in der zweiten Scene des dritten Actes aufmerksam. Wie wissen wohl, daß der Dichter in dem edlen Beaumarchais einen Mann hat zeichnen wollen, der der schwächste Sklave seiner eignen unglücklichen Leidenschaftlichkeit ist, allein wie sind überzeugt, daß er einen Schritt über die Wahrheit hinausgegangen ist und versuchen Herrn Rudolph dem Ruth zu machen, trotz der Ehrsucht, die Göthe gebührt, diesen von ihm zu viel gethanen Schritt nach Kräften zu redressiren. Die Figur des Beaumarchais wird durch größere Mäßigung, besonders im Gebekdenspiel, edler und dem Ganzen wohlthätiger werden. Dem wackeren Darsteller des Guilbert erlauben wir uns eine andere Haatrracht anzuhempfehlen. Die bisher im Clavico von ihm gebrauchte scheint uns ein wenig zu sehr dem Geschlecht der Kellner und ähnlicher Leute anzugehören. Die übrigen nicht minder lobenswerthen Darsteller waren die Herren Kläger, Ernest, Suttman, Saalbach und die Damen Liebich und Wisogky. — Für heute Abend erwarten wir den „Propheeten“ und das Auftreten der Frau Küchenmeister-Rudersdorff als Fides. Wie hoffen, daß das Angekündigte nicht widererufen werde.

besuc
dürft
hat
nur
auch
lung
dreff
meist
den
corir

Schm
Stad
Sa
ihren
Ra
orden
tion
mit
Leist
wied
sehr
Epi
auch
seile
tag
eig
und
sich
füllt
und
Den
aber
Par
Gra
leben
aus
juge
lasse
zu
Der

sich
selb
grü
er
den
Pla
und
egal
wo
wür
sich
Ho
Fra

lag
sch
ep
vom
fön
un
hän
es
Sa
ba
ner

Die Messe und ihre Lebenswürdigkeiten.

Der Circus des Herrn Reimschüssel, Die Reimschüsselsche Kunstreitergesellschaft hat uns schon oft besucht und immer ihr dankbares Publicum gefunden. Diesmal dürfte sie jedoch selbst höheren Ansprüchen entsprechen; denn sie hat sich so vervollkommenet, daß man sie kaum wiedererkennt, nicht nur in Hinsicht der Zahl der Mitglieder und der Pferde, sondern auch in ihren Leistungen, und daher sind denn auch die Vorstellungen immer sehr gut besucht. Besonders verdienen auch zwei dressirte Pferde erwähnt zu werden, welche wirklich durch ihre meisterhafte Dressur in Staunen setzen. Der Circus, leider durch den vorderen Ausbau verunstaltet, ist im Innern recht hübsch decorirt und die Costüme sind meist neu und geschmackvoll.

Biti's Théâtre académique.

Die Vorstellungen in diesem Theater, in Rappo'schem Geschmacke ausgeführt, zerfallen in drei Abtheilungen. In der ersten, Stadium genannt, wirken vorzüglich Herr und Mad. Biti, Herr Gardosi und Herr Schulz, sämmtlich durchgebildet und in ihren Leistungen mit einander wetteifernd. Herr Biti, schon von Rappo her als Flaschenakrobat rühmlichst bekannt, hat außerordentliche Fortschritte gemacht und viele neue schwierige Situationen auf den Flaschenpyramiden erfunden. So ruht er z. B. mit seinen Füßen an einem Champagnerglase, gewiß die schwierigste Leistung dieser Art! Seine Balancen werden gewiß auch immer wieder gern gesehen. Herr Gardosi und Herr Schulz, beide sehr angenehme Erscheinungen, entwickeln bei ihren römischen Spielen eine große Gewandtheit und Muskelstärke. Ersterer ist auch ein vortrefflicher Turner in den Ringen und dem Schwungseile, Letzterer hat es im Kugellauf und besonders im Antipodentanz an der Kugel weit gebracht. Neu war es uns, auch von einer Dame, Mad. Biti, den Kugellauf ausgeführt zu sehen, und bei ihrem sehr glücklich gewählten Sylphidencostüm nahm sich das Ganze vorzüglich schön aus. Die zweite Abtheilung füllt eine Pantomime aus, z. B. Jocko, der brasilianische Affe, und hier zeigt Herr Schulz eine ungewöhnliche Elasticität und Beweglichkeit der Glieder, Herr und Mad. Gardosi zeigen sich aber als vollkommen heimisch, namentlich in der italienischen Pantomime. Ihre Tänze führen sie mit großer Leichtigkeit und Grazie aus. Die letzte Abtheilung endlich wird durch Darstellung lebender Bilder ausgefüllt und diese stehen den Rappo'schen durchaus nicht nach, ja! in Hinsicht des mitwirkenden Personals, schöne jugendliche Gestalten, sind sie sogar noch höher zu stellen; dagegen lassen sie in Hinsicht der Costümierung hier und da noch etwas zu wünschen übrig. Kleine Fehler, die leicht abzuändern wären! Der Besuch ist immer zahlreich! Ach,

Entgegnung *).

Wenn ein Bewohner des Königsplatzes in Nr. 281 d. Bl. sich in Klagen ergießt über den Alles belästigenden Rauch der daselbst befindlichen Speiseanstalt, so mögen seine Klagen wohl begründet sein und bleibt eine radicale Abhilfe zu wünschen. Wenn er aber vorschlägt, diese Anstalt vom Königsplatz hinweg und auf den Fleischerplatz zu verlegen, den Bewohnern dieses letzteren Platzes also diejenigen Uebelstände aufzubürden gedentt, die ihm und den Königsplatz-Bewohnern nicht gefallen, so ist dies sehr egoistisch und ohne Nächstenliebe gedacht, denn am Fleischerplatze wohnen auch Menschen, die durch den Rauch u. belästigt werden würden. Warum sollte man dem Fleischerplatze noch mehr Belästigungen zumenden wollen? Ist's mit den Kohlen- und den Holzhaufen, Schlachtvieh und Fleischerkarren und zur Messe den Frachtwagen noch nicht genug?

Zu den größten Uebelständen gehört auch noch, daß die Paf-sage noch und von dem Schlachthofe mit Schlachtvieh und Fleischerkarren unmittelbar auf dem vor den Häusern erst mit Mühe erlangten, gepflasterten Wege, der nur Fußweg ist, geschieht; während der ganze große Platz und Fahrbaum dazu benutzt werden könnte.

Kein Kind kann ohne Gefahr herausgelassen werden, der Verunreinigung des Weges nicht zu gedenken. Gesuche bei der Behörde um Abhilfe haben bis jetzt noch keinen Erfolg gehabt, und es dürfte jetzt an der Zeit sein, die gängliche Verlegung des Schlachthofes nach dem äußeren Frankfurter Thore hinaus zu beantragen. — Unter so bewandten Umständen möge der Bewohner des Königsplatzes sich einen anderen Ausweg für seine Rauch-

* Mit dieser Entgegnung wünschen wir dieses Kapitel geschlossen. Die Red.

angelegenheit suchen, den Fleischerplatz dabei aber unberücksichtigt lassen. —

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat September.

Wie in den zwei vorhergegangenen Jahren, so war auch diesmal in dem verfloffenen Monat die Witterung sehr unfreundlich. 15 Tage waren trübe und feucht, 10 regnerisch und nur 5 heiter. Am 25. zeigten sich Abends zwischen 7—8 Uhr bei +10,2° lebhafteste Blitze in W. und S. Die mittlere Temperatur war auf +10,5° herabgesunken, mithin eine Verminderung von 4,5° im Laufe des Monats eingetreten. Der wärmste Tag am 5. hatte eine mittlere Temperatur von +13,1°, der kälteste hingegen am 8. nur +8,2°. Jener bei SW., dieser bei NW. Diese Windrichtung war vorherrschend (12), NO. (9), SW.S. (7), O. (1). Der höchste Barometerstand fand am 16.: 28" 2,3''' bei NW., der niedrigste am 26.: 27" 6,8''' ; die größte Trockenheit am 4. im Mittel: 1,4, die größte Feuchtigkeit am 30.: 0,7 statt.

In Bezug auf Krankheiten gilt das vom Monat August Gesagte; das Scharlach insbesondere und seine Folgekrankheiten bedrohten noch immer das kindliche Alter. Unter den Erwachsenen war eine Zunahme der typhösen Krankheitsfälle (Nervenfieber), so wie eine Beschleunigung des tödtlichen Ausgangs chronischer Lungenleiden zu bemerken.

Die Zahl der Todesfälle betrug 153, excl. 3 todtgeb. Knaben und 1 Mädchen. Davon starben

unter dem ersten Halbjahr	18 männl.,	15 weibl. Indiv.,
vom Halbjahr bis 1. Jahr	10 "	5 "
" 1—5. Jahr	20 "	10 "
" 5—10. "	6 "	6 "
" 10—20. "	3 "	3 "
" 20—30. "	5 "	5 "
" 30—40. "	5 "	3 "
" 40—50. "	6 "	5 "
" 50—60. "	5 "	1 "
" 60—70. "	5 "	4 "
" 70—80. "	5 "	5 "
" 80— "	3 "	— "
91 männl., 62 weibl. Indiv.		

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat September 1851.

Universitätsstraße Nr. 13 (Parterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. Septbr. 1851 Vormittags von 7—12 1/2 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1851.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. Aug.	41	80	693	1671	689	1670
" 1.—30. Sept.	7	20	87	302	86	302
	48	100	780	1973	775	1972
	148		2753		2747	

Die im Monat September verschaffte Arbeit erhielten

- A. Männliche Personen:
- 1 Federschneider.
 - 3 Flickschneider.
 - 2 Gartenarbeiter.
 - 28 Handarbeiter.
 - 2 Holzbäcker.
 - 3 Kohlenabträger.
 - 15 Laufburschen.
 - 2 Logiskrämer.
 - 1 Markthelfer.
- B. Weibliche Personen:
- 4 Näherinnen.
 - 1 Plätterin.
 - 3 Kollendreherinnen.
 - 175 Scheuerfrauen.
 - 2 Strickerinnen.
 - 4 Trägerinnen.
 - 42 Waschfrauen.
 - 1 Wollausklopfetin.

Verantwortlicher Redacteur; Adv. C. F. Geynel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 U., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr; Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwitzau [Bayerseh. Bahnh.].
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgs. 7 1/4 U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Eöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Götzen nach Bernburg Morgs. 8 1/2, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.
in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Eöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgs. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgs. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Gemäldeausstellung des Kunstvereins in der Buchhandlertörse, 9—5 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
Germann Krone's Riesen-Daguerreotyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 f bis 50 f . Aufnahme im Glasalon von Sonnenauf- bis Untergang.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
Centralhalle:
Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.
Merkant.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater.

Don Carlos, Infant von Spanien, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Philipp II., König von Spanien,	Herr Kläger.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin,	Fräul. Lieblich.
Don Carlos, Kronprinz,	Herr Ernest.
Infantin Donna Clara Eugenia,	Frau Hulth.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin,	Frau Gicke.
Marquise von Mondecar,	= Kläger.
Prinzessin von Eboli,	Fräul. Schäfer.
Gräfin Fuentes,	Fräul. Grondona.
Marquis von Posa,	Herr Rudolph.
Herzog von Alba,	Herr Stürmer.
Graf von Lerma,	= Saalbach.
Herzog von Feria,	= Schott.
Domingo, ein Dominikaner, Beichtvater des Königs,	= Guttmann.
Ein Page der Königin,	Fräul. Winde.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin,	Herr Behr.
Der Großinquisitor,	= Ludwig.
Ein Officier,	= Hoffmann.
Granden. Pagen. Officiere. Leibwache.	

Zweites

Abonnement - Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Sonntag den 12. October 1851.

Erster Theil. Symphonie von Niels W. Gade (Nr. 4. B dur). — Recitativ und Romanze aus Wilh. Tell von Rossini, ges. von Fräulein Caroline Mayer. — Concert für Pianoforte mit Orchester (Es dur), comp. von L. v. Beethoven, vorgetr. von Fräulein Sophie Dulcken aus London.
Zweiter Theil. Concert-Ouverture (A dur) von Julius Rietz, — Scene und Arie aus dem Freischütz, ges. von Fräulein Mayer. — Phantasie über böhmische Lieder für Pianoforte solo von J. Schulhoff, vorgetragen von Fräulein S. Dulcken. — Phantasie für die Concertina, comp. von Rich. Blagrove, gespielt von Fräulein Isabella Dulcken. Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 3. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 23. Oct. 1851.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines wegen verschiedener Eigenthumsvergehen bei uns in Untersuchung und Haft befangenen Burschen ist

- 1) eine hölzerne Schachtel mit sechs, zum großen Theil leinernen und mit einem aufgedruckten gothischen K. und einer Ziffer bezeichneten Knaben vorhemdchen, und
- 2) ein gelb lackirter, ziemlich neuer Spazierstock mit grauem Horngriffe und Messingringe

befunden worden.

Derselbe hat angegeben, daß er die Schachtel vor ungefähr 3 Jahren in der Ritterstraße alhier von einem Fiakerkutscher übergeben erhalten habe, um solche einem dort ausgestiegenen Herrn nachzutragen, und daß er den Stock vor ungefähr 14 Tagen von einer Bude auf hiesigem Markte weggenommen habe, wo derselbe von einem unbekanntem Herrn stehen gelassen worden sei.

Wir fordern diejenigen, welchen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sind, oder welche in der fraglichen Beziehung sonst irgend eine Auskunft oder Nachweisung zu geben vermögen, zur baldigsten Anzeige hiervon auf, bemerken übrigens zugleich, daß nach Ablauf von sechs Wochen den Rechten gemäß über die bezeichneten Gegenstände verfügt werden wird, wenn sich bis dahin Niemand dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig den 10. October 1851.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Taube.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende **Martini-Wesfe** wird am 10. November d. J. eingeläutet, und der Aufbau der Messbuden beginnt am 4. November d. J.
Frankfurt a/D., den 6. October 1851.

Der Magistrat.



Bekanntmachung.

Vom 15. October d. J. ab treten in unserm bisherigen Fahrplane folgende Aenderungen ein:

A. von Leipzig nach Dresden

Güter-Zug Nr. V. Abgang 5 1/2 Uhr Abends, von Meisa 6 Uhr Morgens.

B. von Dresden nach Leipzig

Güter-Zug Nr. XI. Abgang 6 1/2 Uhr Abends, von Meisa 6 Uhr Morgens.

C. von Leipzig nach Berlin

Personen-Zug Nr. XII. Abgang 2 1/2 Uhr Nachmittags, Ankunft in Berlin Abends 8 3/4 Uhr.

Güterzug mit Personen Nr. XIII. Abgang 6 1/2 Uhr Abends, Uebernachtung in Meisa, Ankunft in Berlin des andern Morgens 10 1/4 Uhr.

D. von Dresden nach Berlin

Personen-Zug Nr. XVII. Abgang 3 1/4 Uhr Nachmittags, Ankunft in Berlin Abends 8 3/4 Uhr.

E. von Berlin nach Leipzig und Dresden

Güterzug mit Personen Nr. XV. Abgang 12 Uhr Mittags, Ankunft in Leipzig 8 1/2 Uhr Abends, in Dresden 8 Uhr Abends.

Alle andern Züge bleiben unverändert und ist das Weitere aus den auf allen Stationen unserer Bahn aushängenden Fahrplänen zu ersehen.

Leipzig, den 9. October 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Freiwillige Subhaftation.

Auf Antrag der hiesigen geschlossenen Gesellschaft des „Vereins“ sollen die derselben gehörigen Immobilien und zwar das Haus Nr. 203 und das Gebäude Nr. 286 des hiesigen Brandcatasters, wie sie unten näher beschrieben sind,

den 15. October 1851

von dem unterzeichneten Stadtgericht öffentlich versteigert werden.

Es werden Kauflustige andurch eingeladen, an diesem Tage des Vormittags an Ort und Stelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und des Weitern sich zu gewärtigen.

Es wird hierbei bemerkt, daß der Ersteher des Hauses Nr. 203 am Licitationstage 1000 Thlr. baar zu erlegen und das übrige Kaufgeld nach sechs Wochen bei der Adjudication zu bezahlen hat, und daß auf dem gedachten Hause eine Hypothek von 3000 Thlr. haftet.

Die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Schneeberg, den 1. September 1851.

Das Stadtgericht daselbst.

In Stellvertretung:

G. E. Tröger, Act.

Beschreibung des Hauses Nr. 203.

Dieses Haus, wozu noch ein Seiten- und Hintergebäude gehört, ist, wie diese, massiv von Bruchsteinen erbaut, 2 Stock hoch und mit harter Dachung versehen. Im Parterre befinden sich eine geräumige gewölbte Hausflur, mehrere andere Gewölbe, gewölbte große Küche und ein heizbares Zimmer; der zweite Stock enthält einen Saal, ein Büffet und drei große heizbare Zimmer. Im Souterrain befinden sich mehrere geräumige Keller. In dem großen Hofe ist ein laufendes Röhrowasser. Auf dem Hause ruht die Gasthofsgerechtigkeit als Realgerechtfame und es ist dasselbe im Immobilien-Brandcataster mit 5225 Thlr. taxirt.

Beschreibung des Gebäudes Nr. 286.

Dieses Gebäude enthält einen Saal, ein Büffet, zwei heizbare Zimmer, ein Billardzimmer und eine bedeckte Kegelbahn, und ist im Brandcataster mit 1800 Thlr. abgeschätzt.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhausauktion.
Ferdinand Förster.

Französisches Institut.

Anfang des neuen Kurses für Anfänger und Anfängerinnen in den Herreuklassen und Damenklassen Donnerstag den 16. October.
Dr. G. J. Hauschild, Dir.

In allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben:

Preis 10 Ngr.

Leipzig vom Ballon gesehen.

Leipzig, J. J. Weber.

Die unterzeichnete Buchhandlung macht Geschäfts- und Gewerbesteute, wie sonst Jedermann auf

den gemeinverständlichen deutschen Rechtsfreund, zunächst für Nichtjuristen, mit einem Intelligenzblatte für fachwalterische Besprechungen etc., herausgegeben von mehreren in und außer dem Gerichten practicirenden deutschen Juristen, unter verantwortl. Red. des Dr. jur. Hochmuth in Leipzig.

Preis 1 $\frac{1}{2}$

aufmerksam. Er enthält die bis jetzt erschienenen 6 Lieferungen der volksthümlichen Zeitschrift für deutsche Rechtspflege. — Uebrigens erscheint die 7. Lieferung ebengedachter Zeitschrift nächstens und bringt: 4 verschiedene Rechtsfälle über Streite mit Wärlern und Localvermiettern; einen der interess. Rechtsfälle, wo ein Wechfelschuldner aus Reichels Garten, in Leipzig betroffen, vor dem Handelsgerichte nicht Recht zu leiden brauchte; die Alimentationspflicht unehelicher Väter in Anhalt-Köthen; Nothwendigkeit strengster Präcision im Exmissionsverfahren etc. etc. (Pr. Nr. 5 Ngr. für die Lief.)

Buch- und Musikalienhandlung von Edm. Stoll, Auerbachs Hof Nr. 13.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der Tolpatsch,

oder

Kinder, nehmt ein Beispiel dran!

Eine lehrreiche Geschichte mit 19 lustigen bunten Bildern. Geb. Preis 15 Ngr. (Diese Kinderschrift zeichnet sich durch Originalität und echt kindliche Sprache vor vielen ähnlichen Schriften aus.)



Die Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage),

Kartierung des Hallischen Couriers im Schwetschke'schen Verlage, erscheint täglich und eignet sich bei ihrer weiten Verbreitung namentlich in der Provinz Sachsen und den Anhaltischen Ländern zu **erfolgreichen Anzeigen.**

Zusendungen per Post werden unter der Adresse:

An die Hallische Zeitung (Schwetschke)

erbeten. In Leipzig besorgt die Buchhandlung von **S. Kirchner** (Paulinum) dergleichen Zusendungen.

Die neue Lehnanstalt für Musik

von **C. F. Kahnt,**

Neumarkt Nr. 16 part., dem Kramerhause schrägüber, empfiehlt dem musikalisch gebildeten Publicum eine grosse Auswahl der anerkanntesten Werke der Musikliteratur zur gefälligen Benutzung angelegentlichst.

Die billigen Bedingungen der Anstalt sind aus dem gratis zu empfangenden Abonnements-Plane zu ersehen.

Anzeige

Buch- und Musikalien-Verlagshandlungen.

Wir empfehlen den hiesigen Herren Buch- und Musikalienhändlern unsere lithographische Anstalt mit dem Bemerkten, daß wir insbesondere zur Uebernahme und raschen Ausführung aller und jeder dahin einschlagenden Arbeiten in den Stand gesetzt sind und sowohl im **Zeichnen- und Schriftfuge** als im **Farbendruck** allen Anforderungen entsprechen können. Wir führen **Zeichnungen, Musikalientitel** u. nach jeder uns angegebenen Idee aus.

Ein einmaliger Versuch oder Anfrage würde dies denjenigen hiesigen Herren bestätigen, welche noch nicht mit uns in Verbindung stehen.

Zu Probe-Einsendungen und jeder weiteren Auskunft sind wir gern erbötig.

G. Beyer & Heeger
in Hesses-Cassel.

Billiger Verkauf von Original-Ölgemälden älterer und neuerer Meister, in schönen Goldrahmen, Neumarkt Nr. 24 partierre.

Billiger Musikalien-Verkauf, Pflaßgäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Lotterie-Anzeige.

In den so eben beendigten Ziehungen der 40. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne in meine Collection:

Nr. 5634 — 1000 Thlr. Nr. 5823 — 1000 Thlr.
Nr. 7394 — 1000 Thlr. Nr. 11861 — 1000 Thlr.

Nr. 8044 — 400 $\frac{1}{2}$.	Nr. 22805 — 400 $\frac{1}{2}$.
Nr. 22843 — 400 $\frac{1}{2}$.	Nr. 24147 — 400 $\frac{1}{2}$.
Nr. 28358 — 400 $\frac{1}{2}$.	Nr. 33690 — 400 $\frac{1}{2}$.
Nr. 1075 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 1701 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 4017 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 7599 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 6164 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 9600 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 9702 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 9781 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 11879 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 14543 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 16453 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 20791 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 22886 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 22897 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 29296 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 29530 — 200 $\frac{1}{2}$.
Nr. 32403 — 200 $\frac{1}{2}$.	Nr. 32440 — 200 $\frac{1}{2}$.

und 68 Gewinne à 100 $\frac{1}{2}$.

Bitte ein geehrtes Publikum, sich zur bevorstehenden 1. Klasse 41. Lotterie wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu betheiligen.

Die Ziehung 1. Klasse geschieht den 8. December a. c.

J. A. Pöbler,
Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Spielenden wird das Auge schmerzlos gerade gestellt, ohne daß eine Nachbehandlung nöthig ist. **H. Bergmann,** Hainstr. 31.

Wohnungs- u. Expeditionsveränderung.

Von heute an wohne ich **Katharinenstraße Nr. 26.**
R. Fr. Sannell, Adv. und Notar.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß sich meine Expedition und Wohnung **Petersstraße Nr. 1, Ecke des Marktes,** befindet. Leipzig, den 5. October.

Advocat Gustav Simon.

Mein Lager von Lithographien

befindet sich von heute ab **Markt 11. Budenreihe, am Ausgange des Salzgäßchens.** **J. A. Friedrich Bwe,** aus Erfurt.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit andern unter der Firma **Farina** handelnden und die **Leipziger Messe** mit Lager besuchenden **Cölnisch-Wasser-Fabrikanten** mache ich hierdurch bekannt, daß ich **keine Messe mit meinem Fabrikate beziehe,** jedoch meine Leipziger hülänglich bekannten **Geschäftsfreunde** fortwährend Lager davon halten.

Cöln, im September 1851.

Johann Maria Farina,
gegenüber dem **Jülichspitze.**

Mutterkränze sind zu haben **Nicolaisstraße Nr. 6, 4 Treppen.**

Das einzig echte und erprobte

K. Willer'sche

Schweizer-Kräuter-Oel

zur Verschönerung, Erhaltung, zum Wachsthum und Wiedererzeugung der Haare ist nur allein echt zu haben in der einzigen Niederlage für Leipzig bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Gr. silberne Medaille.



Die größte Auswahl von Bruchbandagen, welche so zart gearbeitet sind, daß dieselben in den engsten Beinkleidern ungehindert getragen werden können, so wie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen nöthigen Apparate empfiehlt

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

Mein Lager feinsten Güte und Saubere ist wieder auf vollständige sortirt und verbanft zu außerordentlich billigen Preisen.

Jul. Kirchner, Painstraße Nr. 1.

Briefwaagen

in allen Sorten und Größen verlaufen billigst
Gebr. Tecklenburg am Markt,
Thomasgäßchen-Eck.

Pariser Herrenmoden.

Die neuesten **Fagons** von Herbst- und Winterrocken im Preise von 7-25 $\frac{1}{2}$, **Beinkleider** und Westen von 2-9 $\frac{1}{2}$, **Wegentöcke** von 5-15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in großer Auswahl

Hancratius Schmidt,
Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Röttgen,

K. Preuss. concessionirter Bruchbandagen-Fabrikant

aus Siegburg bei Köln am Rhein; ist auf Verlangen noch einige Tage Morgens von 9—12 Uhr im „Hotel de Bavière“ bei Herrn Redlob; Zimmer No. 51 zu sprechen hinsichtlich seiner im In- und Auslande anerkannten Heilbandagen, wovon er mehrere Niederlagen nur bei den Herren Aerzten hat, wie bekannt ist.

Echtes Klettenwurzel-Oel stärkster Qualität,

von frischen jungen Wurzeln, à Flacon 7 1/2 Ngr.; anerkannt wirksamstes Mittel gegen Ausgehen und Ergrauen der Kopfhaut; empfiehlt
G. B. Solbrig; Coiffeur, Nicolaistraße Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber.

Ausschnitt von prächtigstem Tuche zu Damenmänteln und Fracks, 2 1/2 Ellen breit, sit grün 47 1/2, in schwarz 50 Ngr. à Elle; dicker Winter-Buckskin von 20 bis 25 Ngr.; sehr schöner schwarzer Buckskin, 2 3/8 breit, 37 1/2 und ganz feiner 47 1/2 Ngr.; sehr fester Stoff für Kinder zu Burnussen, 3/4, in blau 85 Ngr. und in grau gewirkt zu Hosen 37 1/2 Ngr., Palstots 9/4, 45 Ngr.; Casinett 9 Ngr.; 3/4 breiter Bettbrell in blau 57, in rothgestreift 63 Pf. à Elle; Seilüberzüge, rothcarriert, 39 Pf. Zu festem Fabrikpreis zu haben Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe beim Goldarbeiter Steger.

Patent-Gummi-Schuhe mit Ledersohlen

in bester Qualität,

für Herren à 1 Pfl. 10 Ngr.,

„ Damen à 1 „ 5 „

„ Kinder à — „ 22 1/2 „

im Fabriklager von

Fröp. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Ueberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst

H. Schenermann,
Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Wohlfeile Hemden, Strümpfe, Socken, Bettzeug,

erstere in reinen von 24 Ngr. an, so wie in Schilling, verfertigt durch die Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfs-Vereins, werden zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen. Verkauf während der Messe in der Bude vor Herrn Planers Gewölbe in der Grimma'schen Straße.

Das Lütticher Gewehrlager

bei F. H. Meissner jun.,

Thomaskässchen Nr. 5,

empfehlen in reichhaltiger Auswahl alle Arten von fertigen Gewehren, Läufen und den übrigen Bestandtheilen.



Gummi-Ueberschuhe von C. Macintosh & Co. in London mit taupf. Sohlen, und beste amerikanische mit Rail road soles empfiehlt
G. W. Heisinger im Manicurianum.

Gummi-Ueberschuhe

in allen Sorten und Größen empfehlen in großer Auswahl
Gebrüder Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Reichhaltig assortirt empfiehlt ich mein

Tuch-Lager

in Damenmäntel-Stoffen (Drap de Cachemir) und Lama in den edelsten Farben; neueste Stoffe für Herren in englischer, französischer und niederländischer Waare zu möglichst billigen Preisen.

Ferdinand Eckert,

Tuchhändler am Markt,

Täpetenlager in Auerbachs Hof.

Wir empfehlen hiefür zu geneigter Berücksichtigung unser reichhaltiges und bestens assortirtes Lager von Täpeten, Borduren, Fenesterrouleaux u. s. w. und bemerken, dass wir unsere führenden Artikel zu besonders billigen Preisen verkaufen werden. Du Menil & Comp. in Auerbachs Hof.

Reisetasche und Damentaschen

eigner Fabrik empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Seiberlich, Markt Nr. 11, Ackerleins Haus.

Briefwaagen,

à Stück 25 Ngr., bei Adalb. Hawsky, Grimm. Str. 14.

Edu de Naumburg, so wie Naumburg. Räucherbalsam und Rindsmarkpomade empfiehlt als ausgezeichnete Fabrikate zu billigen Preisen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Puppenleiber und Köpfe

in grösster Auswahl und zu möglichst billigen Preisen bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen eine Partie weiße Waagen unterm Fabrikpreis verkauft werden Markt, 6. Budenreihe, Mitteleck.

Sehr billiger Ausverkauf

von Ithirten und unlinirten Conto-Büchern nebst einem Nest von 200 Dhd. Schreibbüchern, verschiedne Etiquets und Rechnungen nur bis Dienstag d. 14. d. M. am Stand Nicolaistraße Nr. 25.

Ausverkauf

von Gerüstschiller-Waaren, Hüeten und langen Tabakpfeifen und Spazierstöden Tabak der Porzellanreihe von Carl Walther aus Eilenburg.

Ausverkauf billiger Pelzmuffe

verschiedener Art nur bis Mittwoch Augustusplatz an der Bürgerschule Nr. 1.

Diese Anzeige gilt allen resp. hiesigen und fremden Herren.

Einzig und allein nur im Preuss. Adler, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Wenn auch in gegenwärtiger Messe dem resp. Publicum so mannichfache Gelegenheit geboten wird,

fertige Berliner Herrenanzüge

sich billig zu beschaffen, so wird es doch stets zu den seltensten Ausnahmen gehören, wenn man für wenig Geld auch wirklich gute und reell gearbeitete Garderobe kauft; das aber können Sie bei uns, meine Herren! Denn wir verkaufen ungeachtet der elegantesten und saubersten Arbeit unserer Fabrikate die geschmackvollsten, treu nach franz. Modell gearbeiteten Sachen zu wahrhaft erstaunlich billigen Preisen, und zwar Sack-Paletots und Burnusse von 4 $\frac{1}{2}$ —18 fl , höchst elegante wattierte Tweens oder Ueberziehröcke auf feiner Seide, Lama u. Chambord-Deleans 6—16 fl , Phantasie- und Gesellschaftsfracks 8 $\frac{1}{2}$ —13 fl , Calmuc- und Eschertessenröcke 4 $\frac{1}{4}$ —8 fl , engl. Täffel, Capuchons, Beinleider von 2 $\frac{1}{6}$ —7 $\frac{1}{2}$ fl , Schlaf Röcke außerordentlich billig von 1 $\frac{1}{2}$ —8 fl .

Wir laden dieserhalb die geehrten Herren zur gefälligen Ansicht und Selbstbeurtheilung ein und werden unser eben gegebenes Wort,

die Preise über alle Erwartung billig zu stellen, gewissenhaft einlösen.

Allgemeine Landes- und National-Haupt-Manufactur
Der Preuss. Adler von M. Kauffmann & Co. aus Berlin,
Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Wir garantiren ausdrücklich, daß sämtliche Stoffe decatirt und gekrumpfen sind.



B. Burchardt & Söhne,

Teppich-, Wachstuch- und Rouleauxfabrikanten
aus Berlin,

Katharinenstraße Nr. 22, auf dem Hofe parterre links,

empfehlen alle Sorten Deckenzeuge zu ganzen Zimmern, abgepaßte Sophatteppiche und Bettvorleger, Wachstuche, gemalte Fenster-Rouleaux, Damen- und Reisetaschen, feine wollene Tischdecken im neuesten Geschmack en gros & en detail billigst.



An alle hiesige und auswärtige Tageblatt-Abonnenten.

Meine Herren!
Geldsparen ist jetzt die Hauptsache!

deshalb lesen Sie gefälligst diese Anzeige von Wichtigkeit.

Das erste Magazin

fertiger Berliner Herren-Anzüge

von L. Sommerfeld aus Berlin

verkauft die elegantesten, nach den neuesten Pariser Modellen geschmackvoll gearbeiteten

fertigen Herren-Kleider

in überraschend großer Auswahl, trotz der Eleganz und Sauberkeit, wovon sich jeder mich Beehrende überzeugen wird,

so über alle Erwartung billig,

daß für den Verkaufspreis kaum die Stoffe zu beschaffen sind. — Sämmtliche Stoffe sind decatirt und gekrumpfen, wofür schriftlich garantirt wird.

Meine Herren! Sie wollen gefälligst diesmal genau achten auf mein Verkaufslocal:

Nr. 23, Grimma'sche Str. Nr. 23, 1 Tr., Ecke der Ritterstr.

Nur Grimm. Str. 23, 1 Tr., Ecke der Ritterstr.

Nur Grimm. Str. 23, 1 Tr., Ecke der Ritterstr.

Für Damen.

Die neuesten Modells in Mänteln erhielt und empfiehlt sich mit Verfertigung bestens

Geinrich Schüg, Nicolaisstraße, Stadt London.

Westen-Lager

von S. Aronstein, Cohen & Co. aus Elberfeld,
Hainstrasse Nr. 33 am Markt.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Erste Beilage zu Nr. 285.)

12. October 1851.

Leipziger Börse am 11. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	108 ³ / ₄	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A	112	111 ¹ / ₂	Magdebg.-Leipziger.	244	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 ¹ / ₄	100
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87	86 ³ / ₄
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	77	76 ¹ / ₂
do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	108	Oesterr. Bank-Noten	85	84 ¹ / ₄
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	147 ¹ / ₄	desbank La. A. . . .	146 ¹ / ₂	146
Löb.-Zittauer La. A.	24 ³ / ₄	—	do. La. B.	120 ¹ / ₂	120

Leipziger Producten-Börse am 11. October.

Getreide. Das Geschäft war heute ohne große Veränderung und die Preise hielten sich ziemlich fest. Weizen 63 — 65 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Roggen 57 — 58 $\frac{1}{2}$, Gerste 42 — 43 $\frac{1}{2}$ und Hafer 24 — 26 $\frac{1}{2}$ pr. Wispel.

Rüböl. Für Rüböl hat sich die Kauflust immer mehr gesteigert und war dasselbe bei einem Gebote von 10⁷/₈ $\frac{1}{2}$ nicht mehr unter 11 $\frac{1}{2}$ erhältlich. Auf spätere Lieferung würde 11¹/₄ $\frac{1}{2}$ zu machen sein, doch fehlen Abgeber.

Saaten. Rapsaat unverändert mit 5¹/₂ $\frac{1}{2}$ bezahlt.
Spiritus ohne Leben; 29 — 29¹/₂ $\frac{1}{2}$ Briefe und Geld.

Französische Lese-Uebungen.

Vom 1. Novbr. an können sich an einer Lese-Stunde noch Einige betheiligen. Da diese Uebungen Anklang finden, so ist Unterzeichnete auch erbötig mit Kindern zu lesen, was wohl für Solche von besonderem Nutzen sein dürfte, welche außer ihren Schulstunden in häuslicher Umgebung nicht französisch sprechen hören. Nähere Erkundigungen sind in den Stunden von 11 bis 3 Uhr zu erhalten bei Wohnung: Mühlgasse Nr. 13. **Fräulein Fink.**

Billige Bücher

sind wieder eine kleine Partie vorräthig

Georgenstr. Nr. 6.

Neu!

Sarem-Öel oder orientalisches Haar-Balsam, zum Erstenmale nach Deutschland gesendet von **A. Israiloff**, Chemiker aus Constantinopel, d. Z. in Bukarest, empfiehlt seines ausgezeichneten Wohlgeruchs so wie wegen seiner haarstärkenden Kraft, welches dieserhalb als ein wahres Cosmesticum von jeder orientalischen Dame geschätzt und für unentbehrlich gehalten wird, dem schönen Geschlecht und eleganten Männerwelt in

Flacons zu 7¹/₂ Ngr.

das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22 als alleiniges Haupt-Depot für Deutschland.

Wiederverkäufer so wie diejenigen, welche sich für ein alleiniges Depot hiervon ihres Orts interessieren, werden hierauf aufmerksam gemacht, sich an das Haupt-Depot gefälligst zu wenden.

Herrn- und Damenbrillen,

wozu die Gläser dem Auge genau passend gewählt, von 15 Ngr. an; Lorgnetten von 7¹/₂ Ngr. an empfiehlt

Louis Voigt, Optiker, Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Das Putz-Geschäft von C. Wagener

aus Berlin,

Thomasgäßchen Nr. 10, 1 Treppe, empfiehlt, um zu räumen, Atlas- und Taffethüte in allen Farben à 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, desgl. Negligéhauben äußerst billig.

Das Depot der Composition des Herrn **Syenne** von Paris zum Reinigen der **Glacé-Handschuhe**, so wie zur **Bertilgung aller Flecken in Stoffen, Seidenwaaren, Sammet, Tüchern, Mouffelinen, Seitenhüten** ic. ic. befindet sich **kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage**. Die Preise der Flacons sind ermäßigt auf 10, 5 und 3 Ngr., auch werden daselbst **Handschuhe** in jedem Leder zum Reinigen angenommen à Paar 2¹/₂ Ngr. und kommen wie neu zurück.

P. S. Es soll das Recept zum Selbstverfertigen dieser Composition noch an Jemand abgelassen werden unter ganz billigen Bedingungen, so wie zugleich alles dazu Erforderliche dem Uebernehmer desselben gelehrt werden wird; es ist schon das Handschuhwaschen nach dieser Methode ein sehr ergiebiger Erwerbzweig und nährt eine Familie anständig.

Das Magazin fertiger Damenmäntel

von **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44, ist aufs Vollständigste assortirt und empfiehlt sich den geehrten Damen aufs billigste.

Corsets ohne Naht von **C. d'Ambly** aus Stuttgart sind billig, auch einzeln, zu haben Hainstr. 31, 2 Tr.

Ein Fabrikant von

echten Brabanter Spitzen

befindet sich mit einem schönen Assortiment darin zu besonders billigen Preisen noch für zwei oder drei Tage in Stadt London, Nicolaistraße No. 44.

Man beliebe sich zu melden des Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Johann Maria Farina

aus Cöln a/Rhein

steht während der Michaelismesse vis à vis dem Naschmarkt, im Gewölbe über Auerbachs Keller,

Lager von echtem Eau de Cologne.



C. Abel-Klinger

aus

Nürnberg,

Erst- u. Himmelsgloben, Spielwaaren u. Stahlfedern, erste Reihe, Eckbude dem Thomasgäßchen gegenüber.



Elegante Herren-Anzüge,

aufs Reichhaltigste sortirt, von den besten Stoffen und zuverlässigster Arbeit empfiehlt zu den billigsten aber festen Preisen der Schneidermstr. **Peter Schlegel** aus Berlin, unter den Linden Nr. 49 daselbst. Stand: Grimma'sche Straße Nr. 24.


Röttgen,

K. Preuss. concessionirter Bruchbandagen-Fabrikant

aus **Stegburg bei Cöln am Rhein**, ist auf Verlangen noch einige Tage Morgens von 9—12 Uhr im „**Hotel de Bavière**“ bei Herrn **Redslob**, Zimmer No. 51 zu sprechen hinsichtlich seiner im In- und Auslande anerkannten **Heilbandagen**, wovon er mehrere Niederlagen nur bei den Herren Aerzten hat, wie bekannt ist.

Bachsteins neuer Apparat gegen Hühneraugen.

Ohne alle schneidenden Instrumente und binnen weniger Minuten kann man sich mittelst dieses Apparates von den quälenden Schmerzen der Hühneraugen nicht nur sofort befreien, sondern derselbe reicht auch aus, um sich eine Reihe von Jahren gegen alle und jede Unbequemlichkeiten und Schmerzen, welche Hühneraugen verursachen, sicher zu schützen. Preis des vollständigen Apparates mit leicht fasslicher Gebrauchsanweisung $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Für Leipzig habe ich den Verkauf Herrn **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14 übergeben.
C. E. Bachstein, Amts-Chirurg in Dresden.

Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hause zur Löwen-Apothek.

P. Staub, Marchand-Tailleur de Berlin,

empfiehlt bei bekannt reeller Bedienung und soliden Preisen sein wohlaffortirtes Lager fertiger Berliner Herren-Garderobe einem geehrten Publicum Leipzigs zur geneigten Beachtung.

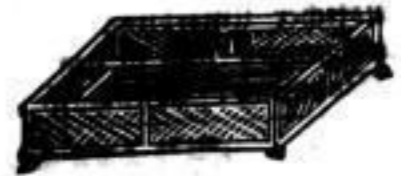
Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hause zur Löwen-Apothek.

Verkauf der billigsten, modernsten und reellsten Herrenkleider
von der
Haupt-Association vereinigter Schneidermeister aus Berlin
Petersstrasse Nr. 46, 1. Etage.

Ofen- und Kamin-Vorsetzer

in diversen Größen erhielt neue Zusendung

Julius Zobel aus Berlin,
Bühnen Nr. 29.



Einzig u. allein: Alte Waage am Markt, 1 Tr. hoch

werden auch während der diesmaligen Messe

Die kostbarsten Berliner Herren-Anzüge,

die in der größten Auswahl in den besten und modernsten Niederländer und inländischen Stoffen vorhanden sind, so auffallend billig verkauft,

daß durchaus Niemand damit zu concurriren im Stande ist.

Das Lager bietet die geschmackvollste Auswahl in Sack-Paletots, Burnussen, Herbst- und Winter-Überziehern, Tuchoder- rößen, Ball- und Gesellschaftsfracks, Galmuck-, Duffel- und Sibirienrößen, Kapuzen, schwarzen und colorirten Beinleidern, Westen und dreidoppeltwattirten Haus- und Schlafrocken.

Berliner Hauptfabrik vom Schneidermstr. Adolph Behrens.

Einzig und allein:

Alte Waage am Markt, 1 Tr., Katharinenstr.-Ecke.

Eiserne feuerfeste Geld-, Documenten- und Büchersehränke

aus der Fabrik von

Sommermeyer & Co. in Magdeburg,

welche sich gegen Einbruch und Feuersgefahr mehrfach bewährt haben, sind wie früher auch während dieser Messe aufgestellt im **Hotel de Pologne.**

En gros & en detail.

Die Lederhandschuh-Fabrik von C. Treptow aus
Schönebeck bei Magdeburg
empfiehlt ihr Lager Glacé-, Wasch-, Zwirn- und Buch-
skin-Handsche zu nachstehenden Preisen:

Glacé- von 5 bis 17 1/2 Ngr. à Paar,

Zwirn- von 4 bis 15 Ngr. à Paar,

Buchskin-Handsche von 11 bis 20 Ngr. à Paar

für Herren und Damen. Als etwas besonders Billiges empfehle
ich meine fleckige Glacéhandsche für Damen von 2 1/2 bis 6 Ngr.
à Paar, Zwirnhandsche mit Seidehalter für Kinder 1 Ngr. 2 Pf.
dito von Baumwolle mit Halter 1 Ngr. à Paar, gefütterte Tricot-
handsche für Damen 7 Ngr., Handschuh-Reinigungsapparate
à 5 Ngr. — Stand 10. Bude von der Porzellanreihe auf dem
Augustaplatz, an der Fahrstraße.

Lager weisser Schweizerwaaren. Gebrüder Hechinger jun.

aus Buchau und St. Gallen,

Reichsstrasse No. 45/399, 1. Etage, der
Seidenhandlung der Herren Berger & Voigt
gegenüber,

halten Lager während der Messe zu bekannt billigen Preisen in
gestickten, brodirten, gestreiften Spottets, Jacquets,
und Gardinen, Mouffelin, Organdis,
Netzecken, Ballkleider, Piqué, Battiste, Cambrics,
Crolfs, gefärbte Battiste, Futter-Mouffelin, Lapex,
leimene Tücher, Rivieretücher, Linon u. s. w.
Ausherkauf seiner Stickereien, als Chemisettes, Kragen, Ker-
mel, Manschetten, Modesties, zurechgesetzter Gardinen u. s. w.

C. Verdan,

Uhrenfabrikant nebst Bijouterie aus Locle in
der Schweiz, Reichsstrasse Nr. 54/380.

Georg Müller,

Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,
Reichsstrasse Nr. 54/380.

Zurückgesetzte Schlaf- und Hausröcke für
1 Thlr., beagl. wattirte Tuch- und Buchskin-
Balletots für 3 Thlr., werden früh von 7—10 Uhr ver-
kauft
alte Waage am Markte im Lotterieziehungsgebäude.

C. Wolluhn,

Uhrenfabrikant aus Berlin,

empfiehlt sein assortirtes Lager Stuhuhren, Nacht-, Ripp-, Reise-
Uhren, Regulatoren, eigener Fabrik, bekannter Güte, zu billigst
Preisen. Halle'sche Straße Nr. 1, eine Treppe.

Ganz neue Erfindung!

Eiserne feuerfeste

Geldschranke

von W. Bäsch & Co. aus Berlin

mit patentirten Sicherheitschloßern,
welche durch ihre neue Construction das Zurückschlagen
des Riegels ganz unmöglich machen und dadurch
gegen jeden Einbruch sicher schützen,
sind zu finden bei Herren Kubens & Leow aus
Berlin, Böttchergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals
mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast-
und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders
guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der
Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Avis für Damen!

Um mit dem bedeutenden Lager unserer Damen-Mäntel
noch vor Beendigung der gegenwärtigen Messe zu räumen,
haben wir uns entschlossen, die Preise dermaßen billig zu
stellen, daß bestimmt jeder uns Beehrende hinsichtlich des Preis-
ses, als der Eleganz und Pracht zufrieden gestellt sein wird.
Das Lager bietet treu nach den allerneuesten franz. Façons
gearbeitete Nouveautés eine Auswahl der

brillantesten Atlas-Mäntel

von 18 bis 25 Thlr.,

Lama-Mäntel

von 4 1/2—5—6—8—12 Thlr.

Neapolitain-Mäntel

von 4—5—6 Thlr.

Besonders empfehlen wir unser Lager von

Mad. Mänteln

in allen Farben von 9—10—15 Thlr.

J. Asch & Löwenstein aus Berlin,

Grimma'sche Straße 5,

1 Treppe.

Leinen- und Wäsche-Lager eigener Fabrik

von Carl Heidsieck

aus Bielefeld.

1/4 naturgebleichte schwere Leinen aus Handgarn, weiße und ge-
druckte Taschentücher, Battisttücher, Drill- und Damastgedecke,
Kaffeeservietten, Handtücher, Resterleinen, Herren- und Da-
menhemden, Kragen, Vorhemden u. Manschetten bedeutend
herabgesetzt. Das Lager ist nicht kleine Fleischergasse mehr,
sondern Stadt Gotha parterre.

Patek, Philippe & Cie,

vormals

PATEK & Cie,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,


Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage.

L. Aug. Heidsieck

aus

Bielefeld,

zur Messe fl. Fleischergasse Nr. 21/242 beim Böttcher-
meister Förster, empfiehlt sein Lager 5/8, 6/8, 7/8, 8/8 naturge-
bleichter Leinen unter Garantie für reines Handgespinnst, 3/4, 4/4,
9/8, 5/4 Taschentücher, klare und dicke Battisttücher, Tischgedecke,
Handtuchdrill und abgepaßte Handtücher, Kaffee- und Dessert-
Servietten, Herren- und Damenhemden, Kragen, Vorhemden,
Resterleinen zu festen, äußerst gestellten Preisen.

 Eine Auswahl sowohl gespielter als neuer **flügel- und tafelförmiger Pianos** zu billigem Verkauf, so wie zu dem Werthe angemessener billiger Vermietung ist stets vorhanden im **Pianoforte-Magazin** von **U. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie 1 Tr.)

Zu verkaufen sind sehr schöne Pianofortes, ganz besonders mache ich auf einen sehr schönen Stubflügel mit Platte und Spreizen aufmerksam. **Carl Waage**, gr. Windmühlenstr. 15. Auch sind stets gute Pianofortes zu vermieten.

1 Comptoirpult mit Seitenschränken und Schubkästen, 1 Stehpult, 1 Sessel zum Schrauben, 1 Holz- und 1 Lederkoffer, 1 Waschtisch, 1 Schüsselbrett, 1 Gartentische, verschiedene Tische, div. Lampen u. Hängelampen ic. sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 29, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein großes Roulett Inselfraße Nr. 14, im Souterrain bei **Seitmann**.

Drei Baarenschränke stehen billig zu verkaufen Markt, Ecke der 7. Budenreihe, der Engalapothete gegenüber.

Zu verkaufen ist wegen Auszug eine große eiserne Kochröhre Bartels Hof bei **A. Weise**.

Zu verkaufen ist billig ein großer Kasten mit 8 Schubkästen. Das Nähere Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.

Zwei Kisten mit Eisen beschlagen sind um den billigen Preis von 3 1/2 Thlr. zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Colonnadenstraße Nr. 2 bei **J. S. Seitze** ist ein ganz neuer gut gearbeiteter wattirter **Twin** billig zu verkaufen.

Zu verkaufen stehen mehrere noch in gutem Stande befindliche Chaisen, ganz- und halbverdeckt, bei **J. S. Hoppe**, Sattlermeister, Königsplatz Nr. 9.

Zu verkaufen steht ein kleiner eleganter Kutschwagen, zu fahren mit ein paar Ziegenböcken oder einem kleinen Pferde, dergleichen sind ein paar gut eingefahrene schwarzbraune Hunde mit Geschirr auch zu verkaufen

Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Verhältnisse halber sind billig zu verkaufen mehrere gute Nachtigallen, 2 großblättrige Epheu's und eine blühende **Asclepias** lange Straße Nr. 10 B, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind 3 Stück übercomplete, gesunde und fehlerfreie Wagenpferde, ein- und zweispännig gehend, unter 5 Stück die Wahl, und sind von 1/2 1 Uhr bis 2 Uhr in Augenschein zu nehmen in der Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind billig mehrere junge Wachtelhunde Glockenstraße Nr. 4 parterre.

Conchylien.

Eine selbst gesammelte Anzahl von Conchylien, Seethieren und Kräutern, so wie eine Anzahl römischer Münzen, sind zu verkaufen äußere Budenreihe, vis à vis dem Königshause am Markte.

Maculatur,

Median-Format, liegt billig zu verkaufen bei **E. B. Schwicker**, Universitätsstraße, Paulinum.

Stearin-Kerzen

bekannter bester Güte haben wieder erhalten und verkaufen zu zwölf Thaler für die Kiste von 40 Pack

Carl & Gustav Harkort,
Tscharmanns Haus.

Guter Berliner Gas-Aether

à 2 3/4 Ngr. ist zu haben bei **Gebrüder Lewy**, Grimm. Straße, Auerbachs Hof Nr. 11.

Zwickauer Steinkohlen

aus den Gruben von Kraft & Lücke. Bestellungen auf ganze und halbe Lory's werden angenommen am Comptoir in **Better's Hof**, Hainstraße.

Wortirtes Cigarren-Lager

in alter trockner Waare bei **A. G. v. d. Manig**, Grimm. Straße, dem Café français schrägüber.

Cigarren-Lager.

En gros und en detail. Feine Cuba-Cigarren Nr. 77 à 13 ϕ pr. mille empfiehl **Friedrich Schuchard**, Markt, Petersstraßen-Ecke.

Importirte Havanna-Cigarren:

Rapidez
(Regalia superior)
pr. Mille 70 ϕ .

Carbajal
(Cabannas)
pr. Mille 60 ϕ .

Figaro
(Flor de prensados)
pr. Mille 48 ϕ .

Upmann
(primera)
pr. Mille 34 ϕ .

La Palma
(primera)
pr. Mille 34 ϕ .

Camila
pr. Mille 32 ϕ .

Integridad
pr. Mille 30 ϕ .

Preciosa
(Londres)
pr. Mille 25 ϕ .

Balenzuela
pr. Mille 25 ϕ .

Antonio Munoz
pr. Mille 20 ϕ .

empfiehl in alter Waare

Rudolph Leuschner, Burgstrasse No. 7.

Abgelagerte **Hamburger** und **Bremer Cigarren** in größter Auswahl empfiehl zu den billigsten Preisen **Rudolph Leuschner**, Burgstr. 7.

Ganz alte Pfälzer Cigarren,

verschiedene Sorten in 1/4 und 1/10 Kisten, empfiehl 1000 Stück zu 3-5 1/2 ϕ **Rudolph Leuschner**, Burgstraße Nr. 7.

Grosse Helgoländer Austern

treffen heute frisch ein in der Weinhandlung von **Rudolph Leuschner**, Burgstrasse Nr. 7.

Hamburger Weinstube.

 Heute trifft eine Sendung große engl. **Austern** ein, 100 St. 2 Thlr., 12 St. 7 1/2 Ngr. **Moritz Siegel** im Mauricianum.

Brust-Bonbons.

Die berühmten Brust-Bonbons von **Georgé**, Apotheker in Epinal, sind in Leipzig bei **E. Filschein**, Conditoreur in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.

**Bischof von grünen Orangen,**

welcher schon längst als ein ausgezeichnet wohl-schmeckendes und preiswerthes Getränk bekannt ist, sich besonders für Restaurateure und Conditoren zum Verschank eignet, empfiehlt in Gebinden und Flaschen billigt **Berub. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

Frische Natis-Austern

à Dhd. 5 π empfiehlt **Werkh Rosenkranz**, Hotel de Saxe.

Die 19—20. Sendung

frischer Holzsteiner und Ostender Austern

100 Stück $4\frac{1}{2}$ Thlr., 100 Stück $1\frac{3}{4}$ Thlr.,
Duzend 17 Ngr. Duzend 6 Ngr.

erhielt der **Austern- und Weinkeller**

v. A. Haupt, Markt, unterm Königshaus.

Kartoffelverkauf.

Die bekannte gute mehrlreiche Kartoffel, wie im vorigen Jahre, à Mese 3 π , empfiehlt

Job. Gottl. Dieze, Schloßgasse Nr. 2.

Alte ganz unbrauchbare Gummischuhe, auch Abfall und Ausschnitte, so wie ganz alte unbrauchbare Regenschirme und Gestelle von Fischlein werden zu höchsten Preisen gekauft von **M. E. Weiser** aus Berlin, Grimm. Straße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu kaufen gesucht

wird ein noch in gutem Stande befindlicher vierräderiger Hand-Kollwagen. Meldungen sind zu machen an den Hausmann **Schirmer** in der Kaufhalle am Markt.

Gesucht wird ein eiserner Ofen mit Kochröhre und Aufsatz Thomaskirchhof Nr. 1, bei **J. G. Schladig**.

200 Thlr. und 300 Thlr.

sind sofort hypothekarisch auf Landgrundstücke auszuleihen niedere Post Nr. 9, 2 Treppen.

Auszuleihen sind auf vorzügliche Hypothek sofort 4000 Thlr. zu 4 Proc. und zum April nächsten Jahres 5—7000 Thlr. zu $4\frac{1}{2}$ Proc. durch

Advocat Kind, Katharinenstraße Nr. 14.

Posten von jedem Betrage, namentlich 12,000 π zum 1. Nov. d. J. gegen Mündelhypotheken hat auszuleihen

Adv. C. S. Simon, Ritterstraße Nr. 14.

1000 bis 10,000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken sofort zu verleihen durch

C. Frigische, Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Bitte an Kinderfreunde. Sollte ein edler Menschenfreund oder ein kinderloses Ehepaar geneigt sein, eine sehr bedrängte Mutter bei der Erziehung eines 10jährigen Knaben zu unterstützen oder denselben an Kindesstatt annehmen wollen, so bittet man, gütige Adressen unter M. E. M. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen, worauf sogleich das Nähere ertheilt wird.

Eine auswärtige bedeutende Tinten-Fabrik sucht in Leipzig Absatz en gros ihres vorzüglichen und billigen Fabrikats. Proben und Preise sind Thomaskirchhof Nr. 11, 2 Treppen einzusehen.

Agenten-Gesuch. Für Leipzig und Umgegend ist noch die Agentur eines Unternehmens, welches sich allerwärts einer großen Theilnahme zu erfreuen hat, zu vergeben. Sichere Geschäftsleute, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adresse, mit F. 36 bez., poste restante franco niederlegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Möbelpolierer, doch können nur solche, die fertig im Poliren sind, Berücksichtigung und dauernde Beschäftigung finden. Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Gesucht

wird ein nur im **Belshenen** geübter **Lithograph** bei **G. Meyer & Meeger** in Hessen-Cassel.

Ein auswärtiger Fabrikant errichtet ein Commandit-Gesellschaft in Leipzig und sucht für dessen Führung einen soliden und thätigen jungen Kaufmann, der über einiges Capital verfügen kann. Vortheilhafte Bedingungen werden fest zugesichert.

Näheres zu erfragen Hotel de Baviere, Zimmer Nr. 15A, in den 3 Königen 2 Treppen hoch.

Gesuchter Hausknecht. Ein ganz zuverlässiger, gefeilter, auf den Nutzen des Hauses aufmerksamer, dabei robuster, fleißiger, sich keiner Arbeit scheuender lediger Hausknecht, der sich nebenbei auch zum Markthelfer und Packer eignet, wird für ein auswärtiges Geschäft, nicht fern von Leipzig, zu Weihnachten gesucht von dem Buchhändler **F. G. Meyer**, Poststraße, Goldmars Hof.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer wird für ein Kurzwaarengeschäft für die nächste Oster- und darauf folgenden Messen verlangt.

Näheres Gewandgäßchen Nr. 1 bei **Blöding**.

Zwei Burschen, welche Lust haben die Kunstgießerei zu erlernen, können sich melden Sonntag von 1 bis 3 Uhr Tauchaer Straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen bei Frau **Frank**, Brühl Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch als Hausknecht. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Küche erfahrenes Mädchen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kaufmädchen sogleich
Colonnadenstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und auch die übrige Hausarbeit versorgt, **Dresdner Str. 38 part.**

Gesucht

wird ein Mädchen in 20er Jahren, welches sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht und dabei gute Atteste aufzuweisen hat, zum 1. November **Naundörfer Nr. 24 part.**

Gesucht wird für nächste Weihnachten eine in der Wirthschaft erfahrene Person, die dem Haus- und Wirthschafts vorzusehen hat. Das Nähere zu erfragen im Hause des Hrn. **Bäckermeister Salomo** in **Reudnitz** 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches Dienstmädchen, die mit guten Zeugnissen versehen ist und in der Küche etwas Bescheid weiß, wird für zwei Leute zum 1. Nov. gesucht. Zu melden beim Hausmann **Frankfurter Straße Nr. 42**.

Ein für Hausarbeit und Kinder taugliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, findet einen Dienst im Gasthof zu **Schönefeld**, 1. Stage.

Auf ein Rittergut in der Gegend von Leipzig wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht. Das Nähere ist Sonntag den 12. October Nachmittags von 3—5 Uhr im deutschen Hause zu erfragen. Briefe bittet man zu adressiren N. N. poste restante Borna.

Gesuch.

Ein militärfreier Conditorgehilfe, bestens empfohlen, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft. Derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt und bittet gefällige Anfragen unter **L. R.** im Geschäft des Hrn. **C. C. Blankenburg** abzugeben.

Sollte ein Kaufmann von hier oder aus einer Fabrikstadt sein einen jungen Mann von auswärts, aus angesehener Familie und mit guten Schulkenntnissen versehen, in die Lehre zu geben, so wird man in **Neckerleins Keller** Näheres darüber mittheilen.

Ein junger verheiratheter Mann sucht ein Unterkommen als Markthelfer, am liebsten in einem Schnittwaarengeschäft, bis zum 1. Novbr. Adressen bittet man im Geschäft des Herrn **M. W. Blüher**, Dresdner Straße Nr. 64 abzugeben.

Eine junge Frau, die in allen, selbst den feinsten weiblichen Arbeiten bewandert und geübt ist und dieselben auf das sauberste ausführt, erbietet sich gleichzeitig auch zur Anfertigung von Ausstattungsgegenständen. Aufträge werden angenommenen Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe links.

Eine anständige Frau in den 30er Jahren, an stille Häuslichkeit gewöhnt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen als Wirthschafterin bei einem ältern Herrn und sind gültige Adressen unter J. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das im Kochen erfahren ist, sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Ein mit der Landwirthschaft wohlvertrautes junges Mädchen, aus guter Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin.

Näheres **Wasserscheid Garten** Nr. 9 parterre links.

Eine junge Witwe von auswärts, zuverlässig und von gutem Charakter, sucht ein Engagement als Wirthschafterin oder Verkäuferin in einem anständigen Geschäft, und ist dieselbe zu sprechen Frankfurter Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, im feinen Nähen und allen andern häuslichen Arbeiten geübt, sucht Verhältnisse halber zum 1. November einen andern Dienst. Adressen bittet man unter J. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das sich gern nützlich machen möchte, in feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen erfahren ist, sucht recht bald eine Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft oder Unterstützung der Hausfrau. Auch würde sie gern bei einer älteren Dame als Gesellschafterin sein.

Zu erfragen **Kopplag, Posthalterei** 3 Treppen.

In die resp. Herren Hausbesitzer hier.

Für die nächste Oster- und folgende Messen wird ein geräumiges Gewölbe in der Reichsstraße, Nicolaistraße, Brühl und den angrenzenden Gäßchen von ganz pünctlichen Zahlern zu ermiethen gesucht. Offerten beliebe man franko unter den Buchstaben X. W. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht

wird sogleich ein Gewölbe oder Hausstand in der Reichs-, Katharinen- oder Grimma'schen Straße. Unter der Adresse D. St. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von kommendem Monat ab bis Ostern 1852 ein großes heizbares Zimmer ohne Meublement mit daran befindlichem Cabinet inmitten der Stadt, am liebsten in einem ruhigen Hofe und erster Etage. Adressen unter E. S. beliebe man recht bald **Jägers Hof**, Petersstr. 40 beim Hausmann gef. abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis, nicht zu groß, im Petersbergel. Adressen niederzulegen **Wilm Pomier** der Sächsisch-Bairischen Staatsbahn.

Gesucht wird für ein junges Ehepaar eine anständige Wohnung von etwa 4 Stuben und Zubehör entweder hohes Parterre, oder 2. Etage, wo möglich mit Gärtchen und nicht allzufern von der innern Stadt, durch

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Für künftige Ostern 1852 zu beziehen suche ich ein Logis im Preise von 80—130 q , am liebsten in der Nicolai-, Reichs- oder Ritterstraße, oder auch Universitätsstraße, ersuche daher, geehrte Adressen Nicolaistraße Nr. 50, 2 Treppen niederzulegen.

J. S. Krause.

Ein Familienlogis im Preise von circa 70—80 q , möglichst mit Garten, wird zu Ostern 1. J., am liebsten in der Dresdener oder Markten-Borsdorf zu miethen gesucht. Diefallsige Offerten beliebe man unter A. H. im Gewölbe des Hrn. **Ferd. Hirsch**, Universitätsstraße, abzugeben.

Einem Herrn wird zu Weihnachten ein Logis gesucht mit Meubel und vorn. heraus. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein Paar verheirathete junge Leute suchen ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr., aber gleich zu beziehen.

Man bittet Adressen unter G. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Grimma'schen Straße zunächst dem Markte ist ein

Verkaufs-Gewölbe

nebst Niederlage für alle 3 Messen zu dem Preise von 500 Thlr. ohne Unterhändler zu vermieten. Näheres auf Briefe an Herrn **Ferd. Gold**, Petersstraße Nr. 29.

Messvermietung.

Eine erste Etage mit einem Erker, mit Regalen, Niederlage, ist kommende Neujahr- oder Ostermesse zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21.

Messvermietung.

Ein geräumiges Zimmer nebst großem Alkoven (Aussicht auf den Markt), passend zu einem Geschäfts-Local, ist von künftiger Ostermesse an anderweitig zu vermieten Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Messvermietung.

Von Neujahr an ist ein geräumiges Zimmer als Verkaufslocal oder Wohnzimmer zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Messvermietung. Eine freundliche Erkerstube nebst Cabinet für folgende Messen als Verkaufslocal: **Thomasgäßchen** Nr. 10, 1 Treppe.

Vermietung. Für nächste Ostermesse ist in der **Sainstraße** ein großes Gewölbe unter vortheilhaften Bedingungen zu vermieten durch **das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary**, Katharinenstraße Nr. 6.

Niederlage-Vermietung.

Eine geräumige feuerfeste Niederlage mit Nebenbehältniß und doppelten Thüren ist von Ostern 1852 ab zu vermieten und das Nähere beim Hausmann Nr. 31 der Grimma'schen Straße zu erfahren.

Die Hälfte eines in der besten Lage gelassenen Gewölbes ist von der nächsten Messe an zu vermieten. Reflectirende wollen ihre Adressen mit E. F. bezeichnet an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Gewölbe und andre Handlungslocale in den lebhaftesten Lagen sind sofort zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Hausstand

in bester Lage für alle 3 Messen. Zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 43 im Gewölbe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis. Zu erfragen Colonnadenstraße neben dem Lackirer **Bieweg**.

Ein Parterre zu einem Geschäftslocal, in der innern Dresdner Straße gelegen, ist sogleich oder später billig zu vermieten.

Näheres bei **W. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, **Barfußgäßchen** Nr. 2.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafkammer mit sehr freundlicher Aussicht Königsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit freier Aussicht an solide Herren als Schlafstelle Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort 2 ausmöblirte Stuben vorn heraus 1 Treppe gr. Fleischergasse Nr. 6.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube und sogleich zu beziehen, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen bei **Thomas**.

Es ist in der belebtesten Straße Dresdens, große Frauengasse Nr. 7, 1. Etage, ein schönes Zimmer zu kommendem Jahrmarkt zu vermieten.

Ein Familienlogis zu 70 Thlr. und zwei dergleichen à 30 Thlr. im Böttchergäßchen sind zusammen oder einzeln zu Neujahr zu vermieten und das Nähere Petersstraße Nr. 37, erste Etage zu erfragen.

Eine freundlich möblierte Stube ist sofort zu vermieten Brühl, Leinwandhalle im Hofe 3 Treppen bei **N. Kreuz**.

Aufs ganze Jahr oder monatlich ist eine helle und freundliche Stube an einen oder 2 Herren zu vermieten Hallesches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle in einer Stube ist offen für solide Herren Zeitzer Straße, im Peterschließgraben 2 Treppen rechts.

Eine freundliche ausmöblierte Stube ist nächsten Monat zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen Magazingasse Nr. 3, parterre zu erfragen.

Messfrei zu vermieten ist sogleich ein anständig möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach vorn heraus, Sonnenseite, Brühl Nr. 72. Auskunft daselbst 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, mit separatem Eingang, Markt Nr. 17, links im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen bei einer Witwe für solide Mädchen, die auf Arbeit gehen, Holzgasse Nr. 15 b, 2 Treppen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 29 im Hofe 2 Treppen bei Witwe **Rebele**.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Person Elisenstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle blaue Mütze Nr. 8 im Hofe zwei Treppen.



Extra-Luftfahrt

des
Henry Coxwell.
Abfahrt 4 Uhr.

Viti's Théâtre académique

auf dem Hofplatze Bude Nr. 1.

Heute Sonntag den 12. October

2 große Vorstellungen der akrobatischen, athletischen u. bioplastischen Akademie
des **Giovanni Viti**, Balletmeister Sr. Hoheit des Grand-Sultan in Konstantinopel.

Auf Verlangen zum letzten Male:

Jocko, der brasilian. Affe,

Komisches Divertissement in 1 Aufzuge, welches im k. k. Theater in Wien 53 Mal und in Berlin im Königl. städtischen Theater 36 Mal mit dem größten Beifall gegeben worden ist.

Vorher: Erste Abtheilung: **STADIUM**. Zweite Abtheilung: **Neues Museum lebender Bilder.**

Die Erklärungen der lebenden Bilder sind an der Casse für 2 1/2 Ngr. zu haben. Preise der Plätze: Ein numerirtes Sitz 15 Ngr. Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr. Galerie 2 1/2 Ngr.

Eröffnung der Casse um 3 Uhr. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr.

Morgen Montag Vorstellung mit neuem Programm.

Im Saale der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6,

Sonntag den 12. October und folgende Tage

Vorstellung Mr. John William Robsons bewegliches Riesen-Enclorama, die Reise nach London zur Industrie-Ausstellung

darstellend. Vorstellungen Nachmittags präcise 4 bis 6 und Abends präcise 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr.

Billetts sind im Locale der Ausstellung Morgens von 10—12 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an der Casse zu haben.

Römischer Circus

unter Direction des **Alessandro Guerra**

in der neuerbauten großen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Sonntag den 12. October

Zwei außerordentlich große Vorstellungen

in der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur, abwechselnd mit Quadrillen, Voltigen, equestrischen Scenen, mimischen und athletischen Darstellungen, Nationaltänzen, Artitüben, Wettkämpfen, Vorführung dressirter Pferde und komischen Divertissements.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Zum Schluss: **Das Fest der Pariser Postillons.**

Anfang der zweiten Vorstellung 7 Uhr. Zum Schluss: **Christoph Columbus oder die Entdeckung Amerika's.**

Preise der Plätze: 1ster Platz 15 Ngr., 2ter Platz 10 Ngr., 3ter Platz 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Soldaten ohne Charge bezahlen für den 3ten Platz 2 1/2 Ngr.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Zweite Beilage zu Nr. 283.)

12. October 1851.

Königsplatz in Leipzig. — Heute und folgende Tage

Risley's grosses bewegliches Original-Panorama des Mississippi-Flusses.

Enthaltend 4000 Meilen von Amerika in drei großen Abtheilungen.

- 1) Erste Abtheilung: **Korn-Region.** Von den Wasserfällen des St. Anthony bis zu der Mündung des Ohio.
- 2) Zweite Abtheilung: **Baumwollen-Region.** Von der Mündung des Ohio bis nach Natchez.
- 3) Dritte Abtheilung: **Die Zucker-Region.** Von Natchez nach dem Golf von Mexico.

Jeden Tag zwei Vorstellungen. Die erste von 4 bis halb 6 Uhr, die zweite von halb 8 bis 9 Uhr.
Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Täglich während der Messe sind sämtliche Räume der 1. Etage, der große Anions-Saal nebst zehn sich anschließenden National-Salons dem geehrten Publicum geöffnet, woselbst

zu jeder Tageszeit **à la carte**, Mittags 1 Uhr bei Unterhaltungsmusik **à table d'hôte** gespeist wird. Abends sind sämtliche Salons brillant erleuchtet und decorirt, woselbst von 2 Musikchören ununterbrochenes Concert stattfindet. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

NB. Zugleich empfehle ich auch die im Parterre gelegene Bierhalle, wo auch neben dem beliebten bayerischen Biere zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist wird.

G. C. Mensch.

CENTRAL-BIERHALLE.

Zum vorletzten Male

heute Sonntag den 12. October **Vocal- und Instrumental-Concert** von der Familie **Schneiders**.
Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 6 Uhr.

Heute und bis zum Schluß der Messe wird **jeden Abend**

Extra-Concert

mit starkbesetztem Orchester vom **Stadtmusikchor**,
unter persönlicher Leitung des Herrn **Dir. Riede**,

im

grossen Saale des **Schützenhauses**

stattfinden.

Die in neuerer Zeit sich thätig gesteigerte Theilnahme des geehrten Publicums an den Concerten dieses Chores ist ein sicheres Zeichen, daß das eifrige Streben desselben, nur Vorzügliches darzubieten, Beachtung gefunden hat, und dürfen Freunde der Musik auch ferner an jedem Concert-Abend auf wahrhaften Genuß rechnen.

Von meiner Seite soll Alles geschehen, um durch eine reiche Auswahl Speisen, schöne Weine, von 15 Ngr. an pr. Flasche, — gute warme und kalte Getränke, namentlich echt bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr., den Besuchern des Schützenhauses den Aufenthalt in den vergrößerten, neu und elegant restaurirten und mit brillanter Saalebeleuchtung versehenen Localitäten so angenehm als möglich zu machen.

C. Hoffmann.

Unter anderen kommt zur Aufführung: Die Overturen zu „Fra Diavolo“ von Auber; zu „Norma“ von Bellini; zu „Guzza Kaszlo“ von Eckel. Finale des 3. Actes aus „Oberon“ von C. M. v. Weber. „Die Thräne,“ Lied von Rücken. Scene und Duett aus „Romeo und Julia“ von Bellini. Hof-Walltanz, Polzer von Lanner (auf Verlangen). Amelle, von Lumbye. Wanderlieder von Gung'l u. s. w.

Alles Nähere besagt das Programm. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Englische Arena.

Heute Sonntag große Vocal- und Instrumental-Abendunterhaltung, gegeben von österreichischen Nationalsängern in Costüm. Von heute an verzapfe ich ff. Altenburger Lagerbier. Mein Salon befindet sich Köpflatz, den beiden Carouffels vis à vis. **L. J. Kellner**, Waffelbäcker.

Olympia. Morgen Montag ins Feldschlößchen.

Lyra. Freitag den 17. d. M. Abendunterhaltung im Wiener Saale. Anfang punct 8 Uhr. **D. B.** | **Euphrosine.** Heute Sonntag Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im Pariser Salon.

Dissolving views (Nebelbilder),

Chromatropen und optische Metamorphosen. Auf vielseitiges Verlangen Sonntag den 12. und folgende Tage zwei Vorstellungen. Die erste Vorstellung beginnt präcis 5 Uhr, Casseneröffnung $\frac{1}{2}$ Uhr; die zweite Vorstellung präcis 8 Uhr, Casseneröffnung $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintrittspreis: erster Platz 10 $\%$, zweiter Platz 5 $\%$. Kinder auf beiden Plätzen die Hälfte.
Der Schauplatz ist am Markt Nr. 2 im sogen. Königshause.

Müller und Schulze

werden sich nur noch einige Tage in Leipzig zur Messe aufhalten, sie ersuchen daher die geehrten Herren recht zahlreich zu erscheinen, um sich mit einander amüsiren zu können. Täglich von früh bis Abends zu finden im grünen Schießzelt auf dem Rosplatz.

Hotel de Prusse. Heute 7 Uhr. **C. Schirmer.**

Pariser Salon. Morgen Montag starkbesetzte Tanzmusik.

Humoristen. Nächsten Donnerstag als den 16. d. M. theatralisch musikalische Abendunterhaltung im Wiener Saale. Billets sind bei Hrn. E. G. Krell, Augustusplatz in der Porzellanreihe abzuholen. **Der Vorstand.**

Bonorand.

Heute Sonntag den 12. October
großes Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 2 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme. **Fr. Niede.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 12. October
Grosses Concert.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Louis Poble.

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.
Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Leipziger Salon. Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikch. v. W. Wend.

ODEON. Heute Sonntag Concert und
Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. C. Fölk.

COLISEUM. Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Tanzmusik.
J. G. Lannert.

Petersschuessgraben.

Heute gutbesetzte Tanzmusik und selbstgebackenen Obst- und Kaffeekekchen, wozu ergebenst einladet **Aug. Wegel.**

Große Funkenburg.



Heute Sonntag den 12. Octbr. **humoristische Gesangsvorträge**, wobei jede Scene im Costüm vorgetragen wird. Es bittet um zahlreichen Besuch

Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. **J. Frey.**
Morgen Montag **grosse Funkenburg.**



Concert
heute Sonntag in
Wells Kaffeegarten
von der Sängers-Familie
Schattinger,

wozu Herren und Damen freundlichst eingeladen sind.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute Sonntag den 12. October 1851 in
Kupfers Kaffeegarten
wird das beliebte Frauen-Terzett aus Wien, **Marie und Nina Einbrunner** und **Antonie Seinemann**, im Verein mit dem beliebten Mandolinspieler **Herrn Stark** die Ehre haben, ein **CONCERT** zu geben.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Während der Messe wird in den **obern Sälen** bei Concertmusik **Mittags und Abends à la carte** gespeist. Die **table d'hôte** beginnt präcis 1 Uhr.

Auch ist während der Messe der **Tunnel** geöffnet.

Leipzig.

Grossberger & Kühl.

Waldschlösschen zu Gohlis.
Heute Concert vom Musikchor des 4. Schützenbat. **G. Schlegel.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert, wobei wir mit großer Auswahl von Obst- und Kaffeekekchen, div. warmen und kalten Speisen, so wie vorzüglichen Getränken bestens dienen werden. **Berbe & Jürges.**

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumark Nr. 41. Heute Abend Hasen- und Gänsebraten etc. Wein Rührberger Bier à Seidel 1 $\%$ 5 $\%$ ist ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Heute Ab nd Hasenbraten mit Weintraut bei **J. C. Rudolph,** große Fleischergasse, Bärmanns Hof.

Rilian nebst Töchtern.

Heute Sonntag musikalische Abendunterhaltung bei Hrn. **John** im Rheinischen Hof.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute musikalische Abendunterhaltung von dem Lyriker **Sänger Ruf**.

Baierischer Bierkeller

von

Gustav Ackermann,

Hainstraße Nr. 5 im großen Joachimsthal.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung von dem Minnesänger **Sprenger** aus Berlin.

Restauration von E. Dürr,

Burgstraße.

Heute launige musikalische Gesangunterhaltung von der Familie **Sagorzi**.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von **Hauschild**, wobei diverse warme Speisen, Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und feines Baiersches à 2 Mar. **Schulze**.

Thonberg.

Zu Obst- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein **W. Friedemann**.



Die Restauration

von

J. G. Gürtler,

Sporergäßchen Nr. 7,

empfehlen dem hiesigen und fremden Publikum ein echtes Köpfschen Baiersches und anderes gutes Lagerbier, so wie Wein, Punsch und Kaffee.



Die Brandbäckerei

empfehlen mehrere Sorten Obst- und Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **G. Sentschel**.

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Heute früh Speckkuchen, wozu ich mein feines Lagerbier und Billard empfehle. **G. F. Feller**, große Fleischergasse Nr. 6.

Speckkuchen

von 8 Uhr an und ein feines Glas **Culmbacher** und sächs. Lagerbier empfiehlt **F. Klöpisch**, Nicolaisstraße Nr. 11.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Stockmann**.

Verloren

wurde am 11. d. Mts. ein circa 3 Zoll langes Stück von einer goldenen Uhrkette, an deren Ende ein kleiner goldener Uherschlüssel, in Form einer Pistole, befestigt war, auf dem Wege von der Thomasmühle in der Promenade bis zur ersten Bürgerschule, oder von da über den Augustusplatz bis zu Haug's Hause. Der eheliche Finder wird gegen angemessene Belohnung um Rückgabe ersucht an den Hausmann in der Thomasmühle.

Verloren.

Am 10. October ist ein goldnes Armband in Form einer Schlange, mit Türkisen besetzt, verloren worden. Eine Belohnung wird zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Neue Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren wurde den 9. October Nachmittags von einem Dienstmädchen ein schwarzer Muff auf hiesigem Marktplat. Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gefälligst Neumarkt Nr. 35, 1. Etage zurückzugeben.

5 Thaler Belohnung.

Verloren wurden gestern Mittag 11 Uhr auf dem bairischen Bahnhofe oder dessen Nähe 35 1/2 fl in 2 Zugbeuteln, als 22 harte Thaler, 5 fl C.-B., 2 fl 10 Sgr. in 2 Sgr.-Stücken, das Uebrige einzeln. Gegen obige Belohnung gefälligst abzugeben bei Herrn Mag. **Sentschel**, Schloßgasse Nr. 11.

Verloren wurde gestern ein Geldbeutel, worin 20 fl befindlich, grau gehäkelt, mit Stahlperlen, von der Ulrichsgasse durch den Peterszwingler bis in die Burgstraße. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 21 bei **Usmus**.

Verloren wurden gestern vom S. B. St.-Eisenbahnhofe bis in die Schloßgasse 5 Achtel-Loose, Nr. 3547, 3548, 29164, 71 und 75, à 1/8, 5. Classe 40. Lotterie, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird. **F. S. Dieze**.

Ein zweispänniger Rollwagen ist abhanden gekommen, an der Seite am Baum ist ein K. eingebrannt.

Man ersucht es zu melden bei Herrn **Zimmermann**, Platzwächter am Wägelplatz.

Diejenige wohlbekannte Dame, welche am Donnerstage Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr unter den fremden Fleischern den seidnen Regenschirm an sich nahm, wird dringend gebeten, ihn so bald als möglich Schützenstraße Nr. 16 parterre gegen eine Belohnung abzugeben, im entgegengesetzten Falle wird sie gerichtlich belangt werden.

Die beiden Herren Officiere, welche gestern Frankfurter Straße Nr. 12 nach dem Logis sich erkundigten, werden gebeten sich noch einmal dahin zu bemühen.

Unsere Tochter, welche sich den 22. v. M. heimlich entfernt hat, wird aufgefordert zu ihren betrübteten Aeltern zurückzukehren und der liebevollsten Aufnahme gewärtig zu sein.

Die trauernden Aeltern.

Meinem Vertheidiger.

Du gingst mit spitziger Feder
Dem Königsplatz an's Leder.
Und doch — bei Sanct Florian! —
Kohlenstaub, Gasometer,
Und das Knarren der Räder,
Fechten mich wenig an;
Aber Dinge die ärger plagen:
Berge von Eis und Schnee,
Hoch wie der Montblanc,
Welch' in Wintertagen
Ich, leider! zu tiefstem Weh
Verdammt bin zu tragen,
Und — der Seisensiedergestank —
Die machen mich krank.

Der Fleischerplatz.

A Emilie.

Mille, mille remerciemens pour vos signes chéries, qui m'auraient été encore plus chères, si elles m'avaient indiquées une chiffre sous laquelle je pourrais continuer une correspondance si intéressante pour moi. Vous connaissez mon adresse et mon domicile! Oserais-je vous prier d'en vouloir bien profiter pour me donner cette chiffre tant désirée? Vous n'y risquez point du tout, tandis que vous pouvez me procurer par cette bienveillance l'occasion de vous réitérer toujours, combien je suis votre

B. de M.

Des destins la chaîne redoutable
Nous entraîne à d'éternels malheurs,
Mais l'espoir à jamais secourable,
De ses mains viendra sécher nos pleurs.
Dans nos maux il sera des délices,
Nous aurons de charmantes erreurs,
Nous serons au bord des précipices —
Mais l'amour les couvrira de fleurs.

Rosenfeld.

Es gratuliren der **S.... St...** von ganzem Herzen ihr sie liebender Bruder und Schwägerin **A. St. A. St.**

Unserer lieben **Louise Stahl** gratuliren wir von ganzem Herzen zum Wiegenfeste. Herr Dr. nebst Frau.

Mein gutes liebes Schnuckelchen, meinen herzlichsten Glückwunsch zu Deinem heutigen Wiegenfeste. Deine kl. Patschbüchse.

Meinem Freunde **Julius Obfch** gratuliert zum heutigen Wiegenfeste **A. B. W. G.**

Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Wiegenfeste dem kleinen **Weser**. Seine Freundin **L.**

Unserm guten Freunde, **Julius Obfch**, gratulieren zu seinem heutigen Wiegenfeste **die Sonnenwiger**.

Es gratuliert der kleinen lieben **L.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste vom ganzem Herzen **Ein stiller Verehrer**.

An den 25. Mai.

Den besten Dank für Beides, doch kam es wieder zu früh.

Verstärkt. Am 8. October verschied nach schweren Leiden unser guter Gatte und Vater **Johann Friedrich Weise**, Bürger und Schenkewirth. Wir bitten um stillen Beileid und sagen unsern herzlichsten Dank allen seinen Freunden, die ihm die letzte Ehre angethan haben und an seine Ruhestätte begleiteten.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dank. Das wohl. Vorstands des hiesigen Kunstvereins bezeigt für die den Zöglingen des hiesigen Taubstummen-Instituts freundlichst gewährte unentgeltliche Beschauung der gegenwärtigen Kunstausstellung und den ihnen dadurch bereiteten reichen Genuss hiermit im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank
Leipzig, den 10. October 1854.

Der Director des Taubstummen-Instituts
M. Reich.

Experimental-Luftballons

von **Henry Coxwell.**

Um verschiedenen Anfragen zu genügen, hat sich Hr. **Coxwell** entschlossen, einige kleine Experimental-Luftballons zum Verkauf anzufertigen, und sind solche zu 15 Fuß cubischen Inhalt à Stück 3 Thlr. in seinem Logis, Dresdner Straße Nr. 26, 2 Treppen hoch zu haben.

Die Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der **Buehhändlerbörse**

ist täglich von 9 bis 5 Uhr geöffnet. Entrée à Person 5 Ngr.

Für die Actionaire und Abonnenten des Kunstvereins und deren Familien werden Abonnement-Billets, und zwar

12 auf einmal genommen für 1 Thlr.

6 " " " " 20 Ngr.,

ausgegeben in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn **Rud. Weigel**, Königsstrasse Nr. 23.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Diejenigen, welche noch in diese Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, haben sich Sonntag den 12. October von 2—4 Uhr Nachmittags in der Wohnung des Unterzeichneten (lange Straße Nr. 1 b, 2 Treppen hoch), oder Sonntag den 19. October früh von 10—12 Uhr im Schulocale (L. Bürgerschule) zu melden. Behlänge haben die Erlaubniß zum Schulbesuche von ihren Lehrherren schriftlich beizubringen.

L. Schöne, Schuldirector.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). **Wochen Speise:** Fische und Rindfleisch.

Kugekommene Reisende.

Anhalt, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Weier, Fabr. v. Neßchen, 3 Könige.
 Podemir, Fabr. v. Großhau, Stadt Rom.
 Büdgen, Dr. med. v. Weiburg, und
 Benelsen, Stud. v. Rudolstadt, Palmbaum.
 Baugen, Leutn. v. München, und
 v. Brandleben, Offic. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Bauer, Frau v. Reichmannsdorf, St. Breslau.
 Balestro, Major v. Turin, und
 Biskot, Kfm. v. Verditschiff, Rauchwarenhandl.
 v. Bräuner, Hauptm. v. Stuttgart, S. de Russie.
 Calwarz, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
 Groß, Mechanikus v. Prag, Hotel de Pologne.
 Dehahnigky, Rent. v. Warschau, St. London.
 Fälsner, Appreteur v. Berlin, Stadt Breslau.
 Fackel, Oberzollinsp. v. Hof, Stadt Nürnberg.
 Franz, Stud. v. Weiburg, Palmbaum.
 Grunewald, Part. v. Chemnitz, St. London.
 Gräbner, Kfm. v. Lobenstein, Stadt Wien.
 Gries, Kfm. v. Rio de Janeiro, S. de Russie.
 Heymann, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 v. Hopfgarten, Oberforstmeister v. Dresden, und
 v. Heimberg, Outobef. v. Löbnitz, S. de Sav.
 Hammer, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Häfel, Mühlenbes. v. Adorf, und
 Hares, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Heuber, Outobef. v. Hopfengrün, St. Breslau.
 Hind, Major v. London, Hotel de Pologne.
 Helbig, Def. v. Dawitschen, und
 Herz, Fabr. v. Asch, 3 Könige.
 Izerott, Cand. v. Halle, Stadt Dresden.
 Johnson, Fabr. v. London, Stadt Wien.
 Jereslaw, Kfm. v. Königsberg, Hall. Gäßch. 6.
 Kohl, Pastor v. Heddingen, und
 Kühn, Def. v. Eisenach, Stadt London.
 Kreißmar, Kfm. v. Nerschau, goldner Hahn.
 v. Kobylinsky, Stud. v. Würzburg, St. Nürnberg.
 Kraß, Antiqu. v. Böhl, grüner Baum.
 Lander, Amtsrath v. Dornreichenbach, und
 Leventhal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pavie.
 Lurie, Kfm. v. Sklow, und
 Lippmann, Kfm. v. Neubörschen, goldnes Sieb.

Ludwig, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
 Lerche, Kfm. v. Raumburg, goldne Hahn.
 Lomiger, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Laffow, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Gotha.
 Landberg, Kfm. v. Berlin, und
 Lange, Kfm. v. Wald, Stadt Wien.
 Leißner, Fabr. v. Mülsen, 3 Könige.
 Leubersdorf, Frh. v. Hamburg, Ritterstraße 10.
 Labeschiner, Kfm. v. Rempten, Rauchwarenhandl.
 Lucanus, Dr. jur. v. Halberstadt, gr. Elbgr.
 Müller, Oberberg. v. Halle, gr. Blumenberg.
 Michaelis, Kfm. v. Mansfelder, und
 Maupoy, Kfm. v. Valencia, Hotel de Pologne.
 Minichsky, Rent. v. Warschau, St. London.
 Meinel, Fabr. v. Auerbach, goldner Hirsch.
 Mangs, Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.
 Nege, Kfm. v. Weiburg, und
 Neffeltrode, Graf, General von Frankreich a/M.,
 Hotel de Pavie.
 Oppmann, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pav.
 Pastor, Kfm. v. Leipzig, und
 Pnoßki, Outobef. v. Magdeburg, S. de Sav.
 Peiers, Kfm. v. Frankenstein, gr. Fleischer 6.
 v. Polm, Freiherr v. Lauterbach, und
 v. Pamejka, Frh., Kurf. v. Pamejka, gr. Alteg.
 Dumfard, Gastw. v. Magdeburg, St. Breslau.
 Rohy, Fabr. v. Greiz, 3 Könige.
 Rühjend, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Reißner, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Rosenbaum, Kfm. v. Berlin, und
 Roth, Kfm. v. Köln, Kranich.
 Römer, Stud. v. Berlin, Palmbaum.
 Rahlau, Frau v. Raumburg, Elefant.
 Röd, Maler v. Kopenhagen, Bahnhofstr. 15a.
 v. Reichert, Oberzollinsp. v. München, Stadt
 Nürnberg.
 Ruffoni, Part. v. Dresden, und
 Rein, Fabr. v. London, Stadt Wien.
 Rückardt, Kfm. v. Jena, grüner Baum.
 Speidel, Hofrath v. Hechingen, Bahnhofstr. 15a.
 Seyferth, Kfm. v. Neustadt, Elefant.
 Schwabe, D. med. v. Gammersfeldt, Palmbaum.

Spielberg, Antiqu. v. Selb, gr. Blumenberg.
 Süßner, Kfm. v. Eisenach, Stadt Rom.
 Stempter, Def. v. Garbath, goldnes Sieb.
 Stüber, Kfm. v. Quersfurt, goldner Hahn.
 Schmidt, D. v. Pörsch, und
 Sageweh, Obersteiger v. Freiberg, Gerberstr. 15.
 Schreiner, Outobef. v. München, St. Nürnberg.
 Simon, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Schmitt, Bacc. jur. v. Dresden, St. Gotha.
 Schönfelder, Kfm. v. Lobenstein,
 Simpson, Fabr. v. Breston, und
 Simon, Fabr. v. London, Stadt Wien.
 Schüssner, Def. v. Zwickau, grüner Baum.
 Sydow, Rent. v. Sorau, und
 Strauß, Kfm. v. Vöckenheim, St. Breslau.
 Solly, Rent. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
 v. Schöndorf, Gutbes. v. Tharmenthan, Stadt
 Dresden.
 Lonn, Uhrm. v. Breslau, und
 Lughaus, Akademiker v. München, St. Breslau.
 Trubnikoff, Collegiensecret. v. Petersburg, St. Rom.
 v. Treuenfels, Outobef. v. Mecklenburg, und
 v. Treuenfels, Kammerh. v. Mecklenburg-Schwerin,
 Hotel de Pologne.
 Ulsicht, Cand. v. Halle, Stadt Dresden.
 Ulsicht, Fräul. v. Gries, Stadt Gotha.
 v. Wierag, Major v. München, und
 Wogel, Def. v. Zwickau, grüner Baum.
 Weller, Geometer v. Schreybich, goldner Hahn.
 Wittenhars, Adv. v. Braunschweig, St. Gotha.
 Wolf, Fabr. v. Grätzthal, Krummstr. 36.
 Wachsman, Baumstr. v. Drieburg, St. Rom.
 Williams, Rent. v. New-York, Hotel de Pav.
 Wintersfeld, Insp. v. Jüterbog, St. Walland.
 Winkens, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
 Werner, Gastw. v. Grimmschau, und
 Werner, Maler v. Goldberg, goldner Hahn.
 Weichel, Kunstg. v. Dresden, Stadt London.
 Wahl, Kfm. v. Stuttgart,
 Zimmer, Gutbes. v. Liegnitz, 3 Könige.
 Zabel, Oberamtm. v. Schloß-Lichtenfeld, St. Dresd.
 Zschau, Zimmerstr. v. Wurzgen, St. Wien.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Polz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Polz**.